

**Schulinternes Curriculum im Fach Englisch
am Weiterbildungskolleg (WbK) Bonn
für die Abiturjahrgänge ab 2025/2026**

(Stand 29.09.2024)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
Fachliche Überlegungen.....	5
Aufgaben und Ziele des Faches	5
2. Übersicht der Unterrichtsvorhaben	7
Einführungsphase, 1. Semester	7
Einführungsphase, 2. Semester	9
Qualifikationsphase, 3. Semester Grundkurs	10
Qualifikationsphase, 4. Semester Grundkurs	11
Qualifikationsphase, 5. Semester Grundkurs	12
Qualifikationsphase, 6. Semester Grundkurs	13
Qualifikationsphase, 3. Semester Leistungskurs.....	14
Qualifikationsphase, 4. Semester Leistungskurs.....	15
Qualifikationsphase, 5. Semester Leistungskurs.....	16
Qualifikationsphase, 6. Semester Leistungskurs	18
3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	19
Einführungsphase 1.1: 1. Quartal	19
Einführungsphase 1.2: 2. Quartal	21
Einführungsphase 2.1: 1. Quartal	23
Einführungsphase 2.2: 2. Quartal	25
Qualifikationsphase – 3. Semester Grundkurs – Unterrichtsvorhaben 1	28
Qualifikationsphase – 3. Semester Grundkurs – Unterrichtsvorhaben 2	30
Qualifikationsphase – 4. Semester Grundkurs – Unterrichtsvorhaben 1	32
Qualifikationsphase – 4. Semester Grundkurs – Unterrichtsvorhaben 2	34
Qualifikationsphase – 5. Semester Grundkurs – Unterrichtsvorhaben 1	36
Qualifikationsphase – 5. Semester Grundkurs – Unterrichtsvorhaben 2	38
Qualifikationsphase – 6. Semester – Unterrichtsvorhaben 1	40
Qualifikationsphase – 3. Semester Leistungskurs – Unterrichtsvorhaben 1	42
Qualifikationsphase – 3. Semester Leistungskurs – Unterrichtsvorhaben 2	45
Qualifikationsphase – 4. Semester Leistungskurs – Unterrichtsvorhaben 1	47
Qualifikationsphase – 4. Semester Leistungskurs – Unterrichtsvorhaben 2	49
Qualifikationsphase – 5. Semester Leistungskurs – Unterrichtsvorhaben 1	52
Qualifikationsphase – 5. Semester Leistungskurs – Unterrichtsvorhaben 2	55
Qualifikationsphase – 6. Semester Leistungskurs – Unterrichtsvorhaben 1	57
4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	59
Allgemeine fachliche Grundsätze.....	59
Lernen an individuell bedeutsamen Zusammenhängen	59
Einbindung und verantwortliche Beteiligung aller Studierenden.....	59
Transparenz über die Kriterien der Leistungsmessung und Leistungsbewertung.....	59
Aufbau und Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre.....	59
Gestaltung eines funktional einsprachigen Englischunterrichts.....	59
Förderung einer positiven Feedbackkultur	60
Binnendifferenzierung, individuelle Förderung und transparentes Leistungsfeedback .	60
Gezielte Förderung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Sprechen.....	60
Gelegenheit zum Sprachhandeln in realistischen Anwendungssituationen.....	61
Förderung des eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens	61

Hilfe zur Selbstorganisation des Lernens und Sprachlernkompetenz.....	61
Grundsätze des Englischunterrichts in der Einführungsphase.....	61
Einsatz von Lehrwerken in der Einführungsphase	61
Wiederabrufen und Festigen grundlegender fremdsprachlicher Kompetenzen im ersten Semester	61
Aufbau von Text- und Medienkompetenz im zweiten Semester.....	62
Grundsätze des Englischunterrichts in der Kursphase.....	62
Orientierung an den verbindlichen Vorgaben des Kernlehrplans und des Zentralabiturs	62
Verteilung der Lektüren auf die einzelnen Semester.....	62
5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	62
Konzeption von Klausuren.....	64
Mündliche Kommunikationsprüfung anstelle einer Klausur	65
Facharbeit.....	65
Sonstige Mitarbeit	65
Gewichtung der schriftlichen Leistung und der Sonstigen Mitarbeit.....	66
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung während des Distanzunterrichts.....	66
6. Qualitätssicherung und Evaluation	67
Anhang 1: Kriterien zur Beurteilung des Leistungsbereichs.....	68
(Handreichung für Studierende)	68

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Weiterbildungskolleg (WbK) und Abendgymnasium (AG) der Bundesstadt Bonn ist eine Einrichtung des Zweiten Bildungswegs. Es ermöglicht Erwachsenen Schulabschlüsse nachzuholen. Nach dem 4. Semester kann der Fachhochschulreifeabschluss (schulischer Teil) erreicht werden, nach dem 6. Semester die Allgemeine Hochschulreife.

Die Hauptstelle in Bonn bietet die Bildungsgänge Kolleg, Abendgymnasium und Abitur online an, die Außenstelle in Euskirchen bietet Abendgymnasium und Abitur online an. Je nach Eingangsvoraussetzungen und Neigungen können die Studierenden sich in einem der Bildungsgänge anmelden.

Die Einführungsphase ist von besonderer Bedeutung, weil hier der Übergang aus einer bereits ausgeübten Erwerbstätigkeit oder aus dem Bildungsgang der Abendrealschule (ARS) erfolgt. Häufig auftretende Übergangsprobleme sind: ein von den Studierenden als zu schnell empfundenes Lerntempo bzw. Anforderungen, die als zu hoch eingeschätzt werden, eine nicht vertraute Lernkultur oder eine Gruppendynamik innerhalb des neuen Klassenverbandes, in die sich die Studierenden nicht eingebunden fühlen. Um die Anschlussfähigkeit der Studierenden sicher zu stellen, wird versucht, das Lerntempo der Lerngruppe anzupassen, Methoden zur Förderung der Basiskompetenzen anzuwenden, die (fremdsprachliche) Kommunikation innerhalb der Lerngruppe mit geeigneten Methoden zu motivieren und den Klassenverband zu stärken.

Der fremdsprachliche Unterricht motiviert so von Anfang an über vielfältige kommunikative Szenarien das gegenseitige Kennenlernen und fördert die Wertschätzung innerhalb der Lerngruppe über authentische Sprechchancen, welche die kulturelle und biografische Pluralität der Studierenden produktiv thematisieren. Darüber hinaus bildet die Mündlichkeit einen zentralen Kompetenzschwerpunkt im Englischunterricht der Einführungsphase, dem das Prüfungsformat der Mündlichen Kommunikationsprüfung am Ende des zweiten Semesters Rechnung trägt. Indem die Studierenden von Beginn an immer wieder dazu angeregt und ermutigt werden, Positionen zu gesellschaftlich relevanten Themen argumentativ zu entwickeln und im Rahmen von Gruppendiskussionen kontrovers, aber respektvoll zu vertreten, üben sie sich aktiv in den Prozessen der demokratischen Teilhabe.

In der Einführungsphase wird Englisch vierstündig unterrichtet, in der Qualifikationsphase als dreistündiger Grundkurs oder als ein fünfstündiger Leistungskurs angeboten. Das Fach Englisch wird von allen Studierenden obligatorisch bis zum Abitur bzw. Fachabitur belegt. Ab dem vierten Semester besteht im Grundkurs die Möglichkeit, das Fach wahlweise schriftlich oder mündlich zu belegen. Studierende des Grundkurses, die Englisch als mündliches Fach wählen, schreiben im vierten Semester nur die zweite von zwei Klausuren mit. Für das fünfte und sechste Semester wird die Englischnote dieser Studierenden aus den beiden Quartalsnoten zur sonstigen Mitarbeit gebildet; die Teilnahme an den schriftlichen Leistungsüberprüfungen entfällt. Für Studierende, die Englisch als schriftliches Fach wählen, sind alle Lernerfolgsüberprüfungen im 4. und 5. Semester gemäß Lehrplan verpflichtend. Bei der Bildung der Semesternote werden die

Klausuren (bzw. mündlichen Kommunikationsprüfung als Klausurersatz) und die Quartalsnoten zur sonstigen Mitarbeit zu gleichen Teilen berücksichtigt. An der Vorklausur im Grundkurs des 6. Semesters nehmen nur die Studierenden teil, die Englisch als 3. Abiturfach gewählt haben.

Fachliche Überlegungen

Das Fach Englisch wird im Weiterbildungskolleg als fortgeführte Fremdsprache unterrichtet. Aufgrund vielfältiger Berufs- und Lebensbiographien sind die fremdsprachlichen Kompetenzen der Studierenden sehr heterogen und von unterschiedlicher Verfügbarkeit. Bei vielen Studierenden sind zu Beginn ihrer Schulkarriere am WbK in allen fachlichen Kompetenzfeldern erhebliche Defizite auszumachen. Gerade für die Einführungsphase des Englischunterrichts am Weiterbildungskolleg gilt daher zum Einen der Anspruch, grundlegende fremdsprachliche Kompetenzen zu reaktivieren bzw. in einigen Fällen erst aufzubauen, zum Anderen die Erfordernis, die Studierenden strukturiert und systematisch auf die besonderen Anforderungen der Qualifikationsphase vorzubereiten. Der Fachunterricht versucht dieserzweifachen Herausforderung im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten sinnvoll Rechnung zu tragen – zum einen mit einer differenzierten Lernstandsdagnostik und zum anderen mit einem Instrumentarium des Förderns und Forderns, das im Hinblick auf die konkrete Zusammensetzung und Dynamik der Lerngruppe vom Fachlehrer / von der Fachlehrerin flexibel eingesetzt wird (Durchführung eines fachintern konzipierten Diagnosetests in den neuen Lerngruppen des 1. Semesters und des Vorkurses, Angebote zur selbstständigen Wiederholung und Festigung grammatischer Strukturen auf der Online-Plattform „Moodle“, binnendifferenzierende Angebote im Unterricht wie *Language Support Sheets* u.ä.).

Ein erheblicher und wachsender Anteil unserer Studierenden hat einen Migrationshintergrund. Viele dieser Studierenden verfügen zusätzlich zu ihrer deutschen Sprachkompetenz aktiv über Sprachkenntnisse aus ihren Herkunftsländern; nicht selten sogar über Kenntnisse in mehreren Fremdsprachen. Der Englischunterricht stellt diese Studierenden vor eine besondere Herausforderung, da das Englische für viele von ihnen die zweite, dritte oder sogar bereits die vierte Fremdsprache ist. Insbesondere die 2014 mit dem neuen KLP in die Obligatorik aufgenommene Kompetenz der Sprachmittlung verlangt dieser Gruppe von Studierenden gegenüber deutschen Muttersprachlern die ungleich komplexere Kompetenz ab, von einer Fremdsprache in eine andere zu mitteln.

Aufgaben und Ziele des Faches

In der Fachkonferenz besteht Konsens über die folgenden **Aufgaben und Ziele** des Faches Englisch:

Der systematische Kompetenzaufbau im Englischunterricht erfolgt in der Auseinandersetzung mit **soziokulturell und global bedeutsamen Themen**, die die lebensweltlichen Erfahrungen der Studierenden mit einbeziehen. Der Englischunterricht

leistet damit gemäß den pädagogischen Zielsetzungen unserer Schule einen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung, insofern die Auseinandersetzung mit den Lebenswirklichkeiten in anglophonen Bezugskulturen die Bereitschaft der Studierenden zur Selbstreflexion fördert und ihnen die Möglichkeit bietet, Distanz zu eigenen Sichtweisen und Haltungen herzustellen (vgl. Kernlehrplan WbK Englisch, Kap. 1).

Die Gestaltung des Unterrichts erfolgt unter Berücksichtigung von **realitätsnahen, anwendungsorientierten und erwachsenengemäßen Methoden**. Da manche Studierende des Zweiten Bildungsweges mit dem Englischunterricht negative Erfahrungen aus der Zeit der Jugendschule verbinden, ist es der Fachkonferenz wichtig, im Englischunterricht ein **angstfreies Unterrichtsklima** zu schaffen und eine positive **Feedback-Kultur** zur fördern und gemeinsam mit den Studierenden zu entwickeln.

Um der Heterogenität der Studierenden Rechnung zu tragen, hält die Fachkonferenz Englisch den **Einsatz binnendifferenzierender Maßnahmen und Methoden der individuellen Förderung** für sinnvoll.

Die Fachkonferenz hält es ebenfalls für wichtig, dass das Fach Englisch **Hilfe zur Selbstorganisation des Lernens** leistet und damit die **Sprachlernkompetenz** der Studierenden fördert. Des Weiteren stärkt es das Erlernen und sachgerechte Anwenden von Methoden zur Erschließung und Verarbeitung von Informationen und die Nutzung neuer Medien. Es leistet damit einen Beitrag zur Stärkung der Schlüsselqualifikationen für ein lebensbegleitendes und eigenverantwortliches Lernen.

Der sprachsensible Englischunterricht legt Wert auf die Entwicklung (fach-)sprachlicher Kompetenzen. Die Studierenden sind, unter anderem auch durch die Social Media und die zunehmende Vernetzung, durchaus in der Lage, sich durchgehend auf Englisch zu verständigen, allerdings fehlt es oft an **fach- oder themenspezifischer Präzision**, was dazu führen kann, dass **Alltags- und Fachsprache vermischt** werden, der (Fach)-Wortschatz begrenzt ist und manche Studierende Schwierigkeiten beim Lesen und Verstehen von **Fachtexten** haben. Die Lehrkräfte achten darauf, durch **Benutzung von Bildungssprache sprachliches Vorbild zu sein und fordern sprachliche Korrektheit** auch bei nichtlehrerzentrierten Unterrichtsformen ein. Dabei können umgangssprachliches Englisch oder vereinfachte Formulierungen durchaus bewusst zur **Klärung von Fachbegriffen** eingesetzt werden.

Inhaltlich komplexe und **grammatische Strukturen** werden im Unterricht geübt, ggf. unterstützt durch Satzmuster (z.B. beim Verfassen einer Inhaltsangabe, bei der Bildanalyse und dem Kommentar). Dafür können auch z.B. Vokabelhefte mit neuen Wörtern oder Satzmustern verwendet werden. Im Unterrichtsgespräch sollten einsilbige Antworten vermieden werden durch ausreichend Zeit für die Beantwortung von Fragen, durch einen **möglichst hohen Redeanteil der Studierenden** und durch **schriftliche Übungen**. Dabei sollen sinnstiftende Interaktionen im Unterricht den Studierenden die Gelegenheit zum authentischen Sprachhandeln geben. **Schwierige Fachtexte** können beispielsweise durch **Scaffolding-Techniken vorentlastet** werden, gezielt im Hinblick auf bestimmte Informationen gelesen werden (Scanning) oder auch durch Markierungen und Grafiken für

leistungsschwächere Studierende zugänglicher gemacht werden. Sprachlich komplexe Formulierungen sollten geklärt und Strukturen gezielt vermittelt und geübt werden. Die Fachschaft Englisch fördert **den Spracherwerb der englischen Standard- bzw. Hochsprache** in Wort und Schrift. Hierbei nutzt sie weiterhin Material zur Förderung des Fremdsprachenerwerbs (sprachsensible Werkzeuge) und des Sprachwissens. Es erfolgt ein **verbindlicher und exemplarischer Einsatz einzelner Methodenwerkzeuge nach Leisen**: Im 1. Semester erfolgt ein Einsatz der Wortliste (Leisen 1), des Lückentextes (Leisen 4) und/oder des Wortfeldes (Leisen 5). Im 2. Semester erfolgt der Einsatz des Thesentopfs (Leisen 21) und der Mind-Map (Leisen 11) im Rahmen der Vorbereitung zur mündlichen Prüfung. Zudem ist das Fach Englisch in Korrespondenz mit der Konzeption des schulinternen Methodencurriculums für die Einführung und Einübung der Methode *Einprägen von Vokabeln* im 1. Semester verantwortlich (siehe hierzu auch S. 67 unten).

2. Übersicht der Unterrichtsvorhaben

(basierend auf dem Kernlehrplan für das Abendgymnasium und Kolleg in Nordrhein-Westfalen vom 20.06.2014)

Einführungsphase, 1. Semester	
<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: <i>Getting to know each other</i></p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zukunftsperspektiven junger Erwachsener • Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter oder Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen: authentische, nichtfiktionale Texte verstehen</p> <p>Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale eine <i>Summary</i> und eine fragegeleitete Analyse eines Sachtextes verfassen; ein Bild beschreiben und ggf. analytisch mit der Aussage eines Textes verknüpfen; verschiedene Formen des kreativen / argumentativen Schreibens realisieren (z.B. Email/Brief, Kommentar)</p> <p>Hörverstehen: in Hörtexten die Hauptaussagen sowie wesentliche Details verstehen oder</p> <p>Sprachmittlung: den Inhalt von deutschen Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – schriftlich sprachmittelnd ins Englische übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Funktionswortschatz und thematischer Wortschatz (<i>collocations, linking words</i>)</p> <p>Grammatik: grundlegende grammatische Strukturen (tenses, passive, reported speech, conditionals) sachgerecht zur Umsetzung kommunikativer Intentionen anwenden</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Brief / E-Mail, Tagebucheintrag, Bericht</p> <p>Medial vermittelte Texte: authentische Hörtexte oder audiovisuell vermittelte Texte (z.B. <i>podcasts</i>, kurze Auszüge aus Spielfilmen oder Dokumentationen)</p> <p>Lernerfolgsüberprüfung (1. Klausur)</p> <p>Aufgabentyp 1 / Kompetenzen: Schreiben – Leseverstehen (integriert) (70-80%) Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema: <i>Living and working in a changing world</i></p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „<i>global village</i>“ • Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter oder Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen: authentischen, nichtfiktionalen Texten Hauptaussagen sowie interessengeleitet Detailinformationen entnehmen</p> <p>Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale eine <i>Summary</i> und eine Analyse eines Sachtextes verfassen; verschiedene Formen des kreativen / argumentativen Schreibens realisieren (z.B. Email/Brief, Kommentar)</p> <p>Hörverstehen: in Hörtexten die Hauptaussagen sowie wesentliche Details verstehen oder</p> <p>Sprachmittlung: den Inhalt von deutschen Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – schriftlich sprachmittelnd ins Englische übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Funktionswortschatz und thematischer Wortschatz (z.B. zu kultureller Eigenart und Differenz, individuellen Werthaltungen, Arbeitswelt)</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: (Online-)Artikel, Internetforenbeiträge, Blogs</p> <p>Medial vermittelte Texte: authentische Hörtexte oder audiovisuell vermittelte Texte (z.B. <i>podcasts</i>, kurze Auszüge aus Spielfilmen oder Dokumentationen)</p> <p>Lernerfolgsüberprüfung (2. Klausur)</p> <p>Aufgabentyp 1 / Kompetenzen: Schreiben – Leseverstehen (integriert) (70-80%) Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert) (20-30%)</p>

(20-30%) Zeitbedarf: ca. 15 Blöcke Obligatorik	Zeitbedarf: ca. 15 Blöcke Obligatorik
Fachschaftsinterne Absprachen:	
<ul style="list-style-type: none"> • Verbindlicher und exemplarischer Einsatz einzelner Methodenwerkzeuge nach Leisen: Einsatz der Wortliste (Leisen 1), des Lückentextes (Leisen 4) und/oder des Wortfeldes (Leisen 5) • Schulinternes Methodencurriculum: Das Fach Englisch ist verantwortlich für die Einführung und Einübung der Methode <i>Einprägen von Vokabeln</i> und unterstützt als Ergänzungsfach die Methode <i>Feedbackregeln</i> im 1. Semester (siehe hierzu auch S. 73 unten). • Online-Kurs Englisch: Es erfolgt eine Vorstellung und verbindliche Hinführung zum Online-Kurs <i>Englisch</i> gleich zu Beginn des 1. Semesters. 	
Summe EF 1. Semester: ca. 30 Blöcke (à 90 Minuten)	

Einführungsphase, 2. Semester	
<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: Relationships - <i>Finding your place in society</i></p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen: literarischen Texten (z.B. <i>Short Stories</i>, Romanauszügen) Hauptaussagen und leicht zugängliche Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale eine <i>Summary</i> und Analyse eines literarischen Textes verfassen; verschiedene Formen des kreativen Schreibens (Brief/E-Mail, Tagebucheinträge) realisieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: ein gefestigtes Repertoire an grammatischen Strukturen verwenden (z.B. <i>if-clauses, passive voice</i>)</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>Literarische Texte: Kurzgeschichten, Romanauszug, ggf. Dramen-/Drehbuchauszug, Gedichte</p> <p>Medial vermittelte Texte: Spielfilmauszug</p> <p>Lernerfolgsüberprüfung (1. Klausur) Aufgabentyp / Kompetenzen: Schreiben – Leseverstehen (integriert)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 15 Blöcke Obligatorik</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema: <i>Media literacy in the English-speaking world</i></p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter • Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „<i>global village</i>“ <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen: umfangreicheren authentischen Sachtexten Hauptaussagen und leicht zugängliche Einzelinformationen entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen¹</p> <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte strukturiert darstellen und begründet kommentieren b) an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen, sich argumentativ auf Gesprächsbeiträge beziehen <p>Verfügen über sprachliche Mittel: ein gefestigtes Repertoire an grammatischen Strukturen verwenden (z.B. <i>reported speech, participial clauses</i>)</p> <p>Texte und Medien:</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Bericht, Kommentar, Leserbrief</p> <p>Medial vermittelte Texte: authentische Hörtexte oder audiovisuell vermittelte Texte, z.B. podcasts, kurze Auszüge Nachrichtensendungen / Dokumentationen</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Text-Bild-Kombinationen</p> <p>Lernerfolgsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung (als Ersatz der 2. Klausur im 2. Semester)</p> <p>Kompetenz: Sprechen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 15 Blöcke Obligatorik</p>

Fachschaftsinterne Absprachen:

- **Verbindlicher und exemplarischer Einsatz einzelner Methodenwerkzeuge nach Leisen:** Einsatz des Thesenopfs (Leisen 21) und der Mind-Map (Leisen 11) im Rahmen der Vorbereitung zur mündlichen Prüfung.
- **Schulinternes Methodencurriculum:** Das Fach Englisch ist verantwortlich für die Einführung und Einübung der Methode *Kurzvorträge halten* und unterstützt als Ergänzungsfach die Methode *Analyse von Karikaturen* im 2. Semester (siehe hierzu auch S. 73 unten).

Summe EF 2. Semester: ca. 30 Blöcke (à 90 Minuten)

1

entspricht der notwendigen Fähigkeit zur Vorbereitung der Präsentation im 1. Prüfungsteil

Qualifikationsphase, 3. Semester Grundkurs	
<p>Unterrichtsvorhaben I: <i>American myths and realities – freedom and equality</i></p> <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <p>Leseverstehen: komplexere nichtfiktionale Texte (z.B. politische Reden, Zeitungsartikel, Sachtexte zu den Themen amerikanische Geschichte/Sozialgeschichte, Mentalitätsgeschichte) und kürzere lyrische Texte (z.B. Songs, Gedichte) verstehen und in den thematischen Gesamtzusammenhang <i>American Dream</i> einordnen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: komplexeren authentischen Hörtexten oder Filmauszügen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Schreiben: <i>Summary</i>, Analyse und Evaluation komplexerer nichtfiktionaler Texte (z.B. politische Reden, Zeitungsartikel, Sachtexte zu den Themen amerikanische Geschichte/Sozialgeschichte)</p> <p>Sprechen: <i>zusammenhängendes Sprechen:</i> Sachverhalte, etc. strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren; <i>an Gesprächen teilnehmen:</i> sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen</p> <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt • Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation <p>Texte und Medien:</p> <p>Nichtfiktionale Texte: politische Reden, Zeitungsartikel, Sachtexte</p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus politischen Reden, Podcasts, Interviews, Internet-Filmclips; ggf. Spielfilm oder Spielfilmauszug</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Bilder, Cartoons</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Blöcke Obligatorik</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II: <i>American dreams and African American experiences in media and literature</i></p> <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen: literarische Texte (z.B. Drama, Filmskript) aus dem Themenbereich American Dream verstehen und die Aussagen in den Gesamtzusammenhang einordnen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: komplexen authentischen Hörtexten oder Filmauszügen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Analyse und kreative Fortschreibung eines Dramenauszugs oder Filmskripts</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: vergleichende Auseinandersetzung in Form von Diskussionen mit der Thematik (Dramenvergleich; Vergleich Drama – filmische Adaption)</p> <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate • Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt <p>Texte und Medien:</p> <p>Literarische Texte: Gedichte, Auszüge aus einem Drama</p> <p>Medial vermittelte Texte: Verfilmungen bzw. Filmauszüge eines Dramas</p> <p>Zeitbedarf: ca. 10 Blöcke Obligatorik</p>

Lernerfolgsüberprüfung: Aufgabentyp / Kompetenzen:

Nur eine Klausur (zu UV I)

- Hör-/Hörsehverstehen (2 Hörtexte, zusammen ca. 6 Min, Prüfungsteil ca. 20 Min.), isoliert, nur geschlossene und halboffene Aufgabenformate, Gewichtung: 40 Punkte
- Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage (politische Rede). Teilaufgabe III zielt auf ein kommentierendes Textformat ab, integriert, Gewichtung: 110 Punkte

Fachschaftsinterne Absprachen:

- **Lehrwerk Camden Town (2019) mit Workbook:** Es erfolgt ein verpflichtender Einsatz der BiBox in der Q-Phase auf den bis auf Weiteres nur die LehrerInnen Zugriff haben.

Summe Q-phase 3. Semester Grundkurs: ca. 22 Blöcke (à 90 Minuten)

Qualifikationsphase, 4. Semester Grundkurs

<p>Unterrichtsvorhaben I: UK: Tradition and change in politics and society: the UK in the European context</p> <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <p>Leseverstehen: selbständig umfangreicher komplexer authentischen Sachtexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale Analysen von Sachtexten und/oder literarischen Texten verfassen, Erörterungen schreiben und verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren</p> <p>Sprachmittlung: den Inhalt von englischen Texten weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd übertragen</p> <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt • Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation <p>Texte und Medien:</p> <p>Sachtexte: Kommentar, Leserbrief, politische Rede; Diskontinuierliche Texte: Grafiken, Cartoons</p> <p>Lernerfolgsüberprüfung:</p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen (3 Hörtexte, zusammen ca. 10 Min, Prüfungsteil ca. 30 Min.), nur geschlossene und halboffene Aufgabenformate, Gewichtung: 40 Punkte • Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage, Gewichtung: 110 Punkte <p>Zeitbedarf: ca. 10 Blöcke</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II: Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <p>Leseverstehen: selbständig umfangreicher komplexer authentischen literarischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformation entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale Analysen von Sachtexten und/oder literarischen Texten verfassen, Erörterungen schreiben und verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren</p> <p>Sprachmittlung: den Inhalt von deutschsprachigen Sachtexten weitgehend situationsangemessen schriftlich ins Englische sprachmittelnd übertragen</p> <p>Sprechen/an Gesprächen teilnehmen: Ein Thema in formellen / informellen Gesprächssituationen kontrovers diskutieren und die eigene Position argumentativ begründen (z.B. in Rollenspielen, Debatten, Panel Diskussionen)</p> <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Nigeria: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt • Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration • Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate <p>Texte und Medien:</p> <p>Literarische Texte: Romanauszüge, Kurzgeschichte</p> <p>Sachtexte: Kommentar, Leserbrief, politische Rede</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Grafiken, Statistiken, Diagramme</p> <p>Medial vermittelte Texte: Spielfilm bzw.</p>
---	---

Spielfilmauszug: z.B. Ausschnitte aus einem Nollywoodfilm

Lernerfolgsüberprüfung:

- Mediation (vom Deutschen ins Englische) isoliert, Gewichtung: 50 Punkte
- Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage, Gewichtung: 110 Punkte

Zeitbedarf: ca.12 Blöcke

Fachschaftsinterne Absprachen:

- **Lehrwerk Camden Town (2019) mit Workbook:** Es erfolgt ein verpflichtender Einsatz der BiBox in der Q-Phase auf den bis auf Weiteres nur die LehrerInnen Zugriff haben.

Summe Q-phase 4. Semester: ca. 22 Blöcke (à 90 Minuten)

Qualifikationsphase, 5. Semester Grundkurs	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> <i>Globalization: Studying and working in a globalized world; ecological challenges and sustainable lifestyles</i></p> <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <p>Sprechen (s. hierzu Theme 4, Part D, Workshop: Speaking): an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen agieren; seinen eigenen Standpunkt argumentativ begründen; zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen oder kurze Vorträge im Rahmen der Thematik strukturiert, methodisch reflektiert und adressatengerecht darbieten Schreiben: unter Beachtung von Textsortenmerkmalen argumentative Texte verfassen (z.B. einen Leserbrief, ein vorbereitend ausformuliertes Statement für eine Diskussion)</p> <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt • Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Nigeria: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition <p>Texte und Medien:</p> <p>Sachtexte: Definitionen von Globalisierung, Leitartikel, längerer Sachbuchauszug</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Bilder, Cartoons, Statistiken, Diagramme</p> <p>Medial vermittelte Texte: kurze Videoclips zu aktuellen Globalisierungsfragen</p> <p>Lernerfolgsüberprüfung (ersetzt 1. Klausur): Mündliche Kommunikationsprüfung</p> <p>Zeitbedarf: ca. 11 Blöcke Obligatorik</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> <i>Visions of the future: Utopia and Dystopia</i></p> <p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <p>Leseverstehen: komplexe literarische Texte (z.B. Auszug aus Roman, Drama oder Filmskript) aus dem Themenbereich <i>utopia/dystopia</i> verstehen und die Aussagen in den thematischen Gesamtzusammenhang einordnen</p> <p>Sprachmittlung: den Inhalt eines Artikels und/oder Sachbuchauszuges vom Deutschen ins Englische mündlich und schriftlich sprachmittelnd übertragen</p> <p>Schreiben: Analyse und kreative Fortschreibung eines literarischen Textes bzw. Textauszuges zum Thema <i>utopia/dystopia</i></p> <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Welt im Wandel: wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft; Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt • Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate <p>Texte und Medien:</p> <p>Literarische Texte: dystopischer Roman in Ganzschrift, (z.B. Bradbury: <i>Fahrenheit 451</i>; Orwell: <i>Animal Farm</i>; Collins: <i>Hunger Games</i>) stellt die Basis für alle o.g. fachlichen Konkretisierungen. Die o.g. Verweise auf Abschnitte im Lehrwerk <i>Camden Town</i> bieten sich ergänzend an.</p> <p>Medial vermittelte Texte: Spielfilm</p> <p>Lernerfolgsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen integriert (Wertung: 70%) – Sprachmittlung (vom Deutschen ins Englische) isoliert (30%)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediation (isoliert, vom Deutschen ins Englische,

	<p>Gewichtung: 50 Punkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage (dystopian novel), Gewichtung: 110 Punkte <p>Zeitbedarf: ca. 11 Blöcke Obligatorik</p>
--	--

Fachschaftsinterne Absprachen:

- **Lehrwerk Camden Town (2019) mit Workbook:** Es erfolgt ein verpflichtender Einsatz der BiBox in der Q-Phase auf den bis auf Weiteres nur die LehrerInnen Zugriff haben.

Summe Q-phase 5. Semester: ca. 22 Blöcke (à 90 Minuten)

Qualifikationsphase, 6. Semester Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I und II: Integrierte Wiederholung in Vorbereitung auf das Abitur

Individuelle, an den Bedürfnissen der Lerngruppe orientierte, Schwerpunktsetzung durch den Fachlehrer /die Fachlehrerin

Lernerfolgsüberprüfung:

Vorklausur unter Abiturbedingungen mit zwei Klausuren zur Auswahl

Vorklausur unter Abiturbedingungen mit zwei Klausuren zur Auswahl (fiktional und nicht-fiktionale Textgrundlage)

- Hör-/Hörsehverstehen (3 Hörtexte, zusammen ca. 10 Min, Prüfungsteil ca. 30 Min.), isoliert, Gewichtung: 40 Punkte / 20%
- Mediation (Prüfungsteil max. 60 Min.), isoliert, Gewichtung: 50 Punkte / 25%
- Lesen und Schreiben (integriert, max. 195 Min, inkl. 30 Min. Auswahlzeit), Gewichtung: 110 Punkte / 55%
- kein thematisches Dach zwischen den drei Klausurteilen
- Hörtexte und Sprachmittlungstext können einen allgemeineren lebensweltlichen Bezug haben

Zeitbedarf: ca. 10 Blöcke Obligatorik

Fachschaftsinterne Absprachen:

- **Lehrwerk Camden Town (2019) mit Workbook:** Es erfolgt ein verpflichtender Einsatz der BiBox in der Q-Phase auf den bis auf Weiteres nur die LehrerInnen Zugriff haben.

Summe Q-phase 6. Semester: ca. 10 Blöcke (à 90 Minuten)

3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

<p>Einführungsphase 1.1: 1. Quartal Kompetenzstufe B1 des GeR Unterrichtsvorhaben: <i>Getting to know each other</i></p>
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>
<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none">• vermittelt über die eigene Lerngruppe: ethnische und kulturelle Vielfalt kennenlernen• Wissen über das Leben im englischsprachigen Ausland vermitteln <p>Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none">• sich der eigenen Lebens- und Arbeitswirklichkeit im Vergleich zu den Lebensumständen von Menschen in den anglophonen Bezugskulturen bewusst werden• Toleranz und Interesse gegenüber der Lebensgestaltung von Menschen aus anderen Kulturen zeigen <p>Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none">• sich aktiv mit Konventionen und Wertvorstellungen der anglophonen Bezugskulturen auseinandersetzen• über Perspektivwechsel eigene Einstellungen selbstkritisch reflektieren
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>
<p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Unterrichtskommunikation verstehen• auditiv vermittelten Texten (<i>podcasts, Songs</i>) zum Thema <i>Getting to know each other</i> Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• kurzen Sach- und Gebrauchstexten, ggf. auch einfachen literarischen Texten Haupt- und Detailinformationen entnehmen• Lesestrategien <i>skimming, scanning</i> und <i>reading for detail</i> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none">• über sich selbst und die eigene Lebenswirklichkeit sprechen• sich angemessen an Gesprächen zum Unterrichtsthema beteiligen• nach angemessener Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen teilnehmen (z.B. <i>planning to go abroad, applying for a job</i>) <p>Schwerpunktkompetenz Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none">• eine adressatenbezogene E-Mail verfassen und die eigene Lebenswelt darstellen• ein Bild beschreiben• einen kurzen Sach- und Gebrauchstext zusammenfassen• eine begründete Stellungnahme zu im Unterricht behandelten Themen verfassen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mitstudierenden in der zielsprachlichen Formulierung von Gesprächsbeiträgen sprachmittelnd beistehen, als Vorbereitung auf komplexere Mediationsaufgaben <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• grundlegende grammatische Strukturen sachgerecht zur Umsetzung kommunikativer Intentionen verwenden (<i>tenses, passive, reported speech, conditionals</i>)• einen thematischen Wortschatz zum Thema <i>Getting to know each other</i> aufbauen,

- festigen und erweitern
- *Connectives /Linking words* zur logischen Verknüpfung von Gedanken / Sätzen verwenden
- klare und allgemein verständliche Aussprache und Intonation entwickeln

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend:

- Textillustrationen beschreiben und antizipierend zur Texterfassung nutzen
- kurze Gebrauchstexte zum Thema *Getting to know each other* verstehen
- Hauptaussagen und Details zusammenfassen und begründend kommentieren

produktions-/anwendungsorientiert:

- Emails adressatengerecht und kommunikativ adäquat beantworten
- mit vorgegebenen Formulierungshilfen kriteriengeleitet eigene Texte kreativ entwickeln
- Rollenspiele zur Umsetzung des Perspektivwechsels (z.B. im Rahmen der Thematik ‚Interkulturalität‘)

Sprachlernkompetenz

- das eigene Sprachenlernen durch (auch außerunterrichtliche) Aktivitäten intensivieren
- die Benutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs einüben
- ggf.: Benutzung der Plattform „Moodle“ zur eigenständigen Wiederholung und Vertiefung sprachlicher Mittel und Basiskompetenzen

Sprachbewusstheit

- mit Varietäten und Normabweichungen der englischen Sprache umgehen (*standard vs. colloquial English, British vs. American English*)
- Sprachhandeln insgesamt der Kommunikationssituation angemessen gestalten

Mögliche Texte und Medien

Schwerpunkt:

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Brief / E-Mail, Tagebucheintrag, Bericht
- **Medial vermittelte Texte:** authentische Hörtexte oder audiovisuell vermittelte Texte (z.B. *podcasts*, kurze Auszüge aus Spielfilmen oder Dokumentationen)

Fachschaftsinterne Absprachen:

- **Verbindlicher und exemplarischer Einsatz einzelner Methodenwerkzeuge nach Leisen:** Einsatz der Wortliste (Leisen 1), des Lückentextes (Leisen 4) und/oder des Wortfeldes (Leisen 5)
- **Schulinternes Methodencurriculum:** Das Fach Englisch ist verantwortlich für die Einführung und Einübung der Methode *Einprägen von Vokabeln* und unterstützt als Ergänzungsfach die Methode *Feedbackregeln* im 1. Semester (siehe hierzu auch S. 68 unten).
- **Online-Kurs Englisch:** Es erfolgt eine Vorstellung und verbindliche Hinführung zum Online-Kurs *Englisch* gleich zu Beginn des 1. Semesters.

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben und Leseverstehen integriert, Hör-/Hörsehverstehen oder
Sprachmittlung isoliert

Einführungsphase 1.2: 2. Quartal
Kompetenzstufe B1 des GeR
Unterrichtsvorhaben:
Living and working in a changing world

Interkulturelle Kompetenz

Orientierungswissen:

- Wissen über das Leben im englischsprachigen Ausland erweitern
- ethnische und kulturelle Vielfalt in den Städten kennenlernen
- Entwicklungen in der modernen Arbeitswelt der anglophonen Bezugskulturen im Vergleich zur eigenen nachvollziehen

Einstellungen und Bewusstheit:

- sich der eigenen Lebens- und Arbeitswirklichkeit im Vergleich zu den Lebensumständen von Menschen in den anglophonen Bezugskulturen bewusst werden
- Toleranz und Interesse zeigen gegenüber der Lebensgestaltung anderer Menschen, z.B. auch aus fremden Kulturen

Verstehen und Handeln:

- sich aktiv mit Konventionen und Wertvorstellungen der anglophonen Bezugskulturen auseinandersetzen
- über den Perspektivwechsel eigene Einstellungen reflektieren und erweitern

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen:

- in unmittelbarer face-to-face- Kommunikation die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen

Leseverstehen:

- umfangreicheren Sach- und Gebrauchstexten interessengeleitet Haupt- und Detailinformationen entnehmen und deren Struktur erkennen

Schreiben:

- Sach- und Gebrauchstexte zusammenfassen, Aussageabsicht analysieren, eigene Standpunkt formulieren und begründen

Sprachmittlung:

- Erläuterung eines deutschsprachigen Artikels in einer E-mail an englischen Adressaten

<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> den Funktionswortschatz und thematischen Wortschatz (z.B. zu kultureller Eigenart und Differenz, individuellen Werthaltungen, Arbeitswelt) festigen und erweitern.
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p>
<ul style="list-style-type: none"> analytisch-interpretierend: Sach- und Gebrauchstexte zum Thema verstehen und Hauptaussagen und Details zusammenfassen, in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und ggf. kommentieren. produktions-anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht stützen
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p>
<ul style="list-style-type: none"> das eigene Sprachenlernen durch (auch außerunterrichtliche) Aktivitäten intensivieren und zu Hause in Eigenarbeit eine Präsentation inhaltlich und strukturell vorbereiten dazu zweisprachige Wörterbücher sachgerecht und kritisch nutzen
<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen des englischen Sprachsystems, aber auch Varietäten und Normabweichungen kennen und beherrschen (<i>standard vs. colloquial English</i>) Sprachhandeln insgesamt der Kommunikationssituation angemessen gestalten
<p style="text-align: center;">Mögliche Texte und Medien</p>
<p>Schwerpunkt: medial vermittelte Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexte ((Online-)Artikel, Internetforenbeiträge, Blogs) Medial vermittelte Texte (authentische Hörtexte oder audiovisuell vermittelte Texte (z.B. podcasts, kurze Auszüge aus Spielfilmen oder Dokumentationen)
<p>Fachschaftsinterne Absprachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbindlicher und exemplarischer Einsatz einzelner Methodenwerkzeuge nach Leisen: Einsatz der Wortliste (Leisen 1), des Lückentextes (Leisen 4) und/oder des Wortfeldes (Leisen 5) Schulinternes Methodencurriculum: Das Fach Englisch ist verantwortlich für die Einführung und Einübung der Methode <i>Einprägen von Vokabeln</i> und unterstützt als Ergänzungsfach die Methode <i>Feedbackregeln</i> im 1. Semester (siehe hierzu auch S. 68 unten).
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung:</p>
<p>Klausur: Schreiben und Leseverstehen integriert, Hör-/Hörsehverstehen <u>oder</u> Sprachmittlung isoliert</p>

<p style="text-align: center;">Einführungsphase 2.1: 1. Quartal Kompetenzstufe B1 des GeR Unterrichtsvorhaben: <i>Relationships and their personal and social implications</i></p>
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter <p>Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden; • sich eigener kulturgeprägter Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen. <p>Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Auseinandersetzung mit den Lebensumständen von jungen Erwachsenen in anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen; • sich durch Perspektivwechsel in Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln
Funktionale kommunikative Kompetenz
<p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in unmittelbarer <i>face-to-face</i>-Kommunikation und aus auditiven Texten die Gesamtaussage, Haupt- und Einzelinformationen entnehmen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus literarischen Texten (v.a. short stories) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und sie in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen erschließen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Schwerpunktkompetenz Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte darlegen und begründen; ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. • zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren; Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale eine <i>Summary</i> und eine Analyse eines literarischen Textes verfassen; unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren (z.B. Tagebucheintrag, alternatives Ende/Weiterführung einer <i>short story</i>, Perspektivwechsel) <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen erweiterten thematischen Wortschatz zum Thema <i>Relationships</i> – <i>Finding your place in society</i> festigen und erweitern (z.B. Wortfelder <i>family</i>, <i>friendship</i>, <i>love</i>, <i>conflicts</i>); einen grundlegenden Funktions- und

Interpretationswortschatz zur Analyse von literarischen Texten erwerben (adjectives for characterisation describing relations, describing the structure of a text, stylistic devices)

- **Grammatische Strukturen:** ein gefestigtes Repertoire an grammatischen Strukturen verwenden (u.a. passive voice)
- **Aussprache und Intonation:** ein gefestigtes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern verwenden

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend:

- Kurzgeschichten zum Thema verstehen und Hauptaussagen und Details zusammenfassen, in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und ggfs. kommentieren

produktions-/anwendungsorientiert:

- eigene kreative Texte entwickeln (z.B. Tagebucheintrag, alternatives Ende/Weiterführung einer *short story*, Perspektivwechsel)

Sprachlernkompetenz

- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren
- ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie weitere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- kontinuierlich an eigenen Fehlerschwerpunkten arbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen planen und durchführen und mit dabei auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen

Sprachbewusstheit

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und beschreiben (z.B. Umgangssprache/Slang, Bildungssprache)
- den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen
- das Sprachhandeln im Allgemeinen bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben
- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben (*critical language awareness*), z.B. Gender, soziale/kulturelle Herkunft

Mögliche Texte und Medien

medial vermittelte Texte: ggf. auditive Fassungen von Kurzgeschichten, Songs

literarische Texte: Kurzgeschichten (z. B. aus *Twenty-One Short Shorts: The Dragon, Mr. Mumsford, Deportation at Breakfast, Fingers, Snapshot: Harvey Cedars, True Love, TheFactory; Hemingway: Cat in the Rain; Going Home, Patricia, Busselman: Locker 160*)

Fachschaftsinterne Absprachen:

- **Verbindlicher und exemplarischer Einsatz einzelner Methodenwerkzeuge nach Leisen:** Einsatz des Thesentopfs (Leisen 21) und der Mind-Map (Leisen 11) im Rahmen der Vorbereitung zur mündlichen Prüfung.
- **Schulinternes Methodencurriculum:** Das Fach Englisch ist verantwortlich für die Einführung und Einübung der Methode *Kurzvorträge halten* und unterstützt als Ergänzungsfach die Methode *Analyse von Karikaturen* im 2. Semester (siehe hierzu auch S. 68 unten).

Lernerfolgsüberprüfung

Schriftliche Arbeit (Klausur): Aufgabenart 1.1: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

<p style="text-align: center;">Einführungsphase 2.2: 2. Quartal Kompetenzstufe B1 des GeR Unterrichtsvorhaben: <i>Media literacy in the English-speaking world</i></p>
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenziertes Wissen über Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter, insbesondere unter jungen Erwachsenen
<p>Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen mit fremden Kulturen vermittelt durch moderne (insbesondere digitale) Medien offen und lernbereit begegnen, auch im Vergleich mit der eigenen Kultur: fremdkulturelle Besonderheiten wahrnehmen und tolerieren und mit denen der eigenen Kultur vergleichen
<p>Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Auseinandersetzung mit den sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Einstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen
Funktionale kommunikative Kompetenz
<p>Hör-Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (v.a. Nachrichtensendungen im Internet anhören) und audiovisuellen Texten (v.a. Nachrichtensendungen in Internet anschauen); wesentliche Intentionen der Sprechenden erfassen; sich mit verschiedenen Akzenten (z.B. von Interviewpartnern) auseinandersetzen
<p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsartikeln, auch digitalen Texten (z.B. <i>blog posts</i>) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; • umfangreicheren Sach- und Gebrauchstexten interessengeleitet Haupt- und Detailinformationen entnehmen und deren Struktur erkennen <p>➔ diese Kompetenz ist notwendig zur Vorbereitung des Präsentationsteils der mündlichen Kommunikationsprüfung</p>
<p>Schwerpunktkompetenz Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen in Präsentationen strukturiert darstellen und begründet kommentieren ➔ dieser Kompetenzbereich ist Bestandteil des ersten Prüfungsteils der mündlichen Kommunikationsprüfung • an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen und sich argumentativ auf Gesprächsbeiträge beziehen (z.B. „<i>Advantages and disadvantages of living in a multicultural society</i>“) ➔ dieser Kompetenzbereich ist Bestandteil des zweiten Prüfungsteils der mündlichen Kommunikationsprüfung

- **Schreiben:** aktuelle Zeitungsartikel zusammenfassen, Textsorte identifizieren und Intention des Autors analysieren; vorliegenden Text in einen *report* umwandeln oder Leserbrief schreiben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *newspapers / digital media*; Interpretationswortschatz und Redemittel für Meinungsäußerung / Kommentierung; Alternativen für *overused words*
- einen grundlegenden Funktionswortschatz zu Präsentationen und Diskussionen erwerben, festigen und anwenden (z.B. *discussion phrases; phrases for presentations*)
- **Grammatische Strukturen:** Wdh. *Reported speech, gerund, passive, if-clauses*
- **Aussprache / Intonation:** Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Nachrichtensprecher (AE/BE)

Text- und Medienkompetenz

- analytisch-interpretierend: Zeitungsartikel zum Thema verstehen und Hauptaussagen und Details zusammenfassen, in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und ggf. kommentieren.
- Sach- und Gebrauchstexte: *newspaper articles* (auch auditiv und audiovisuell)
- Nicht-fiktionale Texte mit narrativen Elementen: *news story, feature story*
- produktions-/anwendungsorientiert: Mind Maps und Power Point Präsentationen zur Unterstützung von Vorträgen erstellen; eigene Texte entwickeln (z.B. Leserbriefe schreiben, kreative Umwandlung von Artikeln wie beispielsweise einen seriösen *report* in einen *tabloid*-Artikel umschreiben bzw. umgekehrt [inklusive *layout*-Entwicklung]); evtl. eigene Hör- bzw. Filmbeiträge entwickeln (z.B. *features*)

Sprachlernkompetenz

- ein- und zweisprachige Wörterbücher (auch digitale) sowie weitere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

Sprachbewusstheit

- Unterschiede im Sprachgebrauch bei verschiedenen Zeitungen (*tabloids vs broadsheets*)
- Unterschiede im Sprachgebrauch bei den typischen Textsorten in einer Zeitung erkennen
- Sprachgebrauch an die Erfordernisse verschiedener Gesprächs- und Vortragsformen anpassen (z.B. Präsentation bei der mündlichen Kommunikationsprüfung)

Mögliche Texte und Medien

Sach und Gebrauchstexte:
Context Starter (Themen des 1. Semesters)
Level Crossing Vol. 1, Sequence 03 (S. 72-105)

Mögliche Quellen für medial vermittelte Texte:

<http://www.breakingnewsenglish.com>
<http://www.bbc.co.uk/radio4>
<http://www.theguardian.com/teacher-network>
<http://learning.blogs.nytimes.com/2014/09/02/how-to-use-this-blog>
<http://learning.blogs.nytimes.com/2010/06/07/10-ways-to-support-english-language-learning-with-the-new-york-times/World&Press>
<http://www.sprachzeitungen.de/de/englisch-jahresabo.html>
World and Press: Fachschafts-Abo in der Lehrerbibliothek (Leitz-Ordner) verfügbar

Fachschaftsinterne Absprachen:

- **Verbindlicher und exemplarischer Einsatz einzelner Methodenwerkzeuge nach Leisen:** Einsatz des Thesentopfs (Leisen 21) und der Mind-Map (Leisen 11) im Rahmen der Vorbereitung zur mündlichen Prüfung.
- **Schulinternes Methodencurriculum:** Das Fach Englisch ist verantwortlich für die Einführung und Einübung der Methode *Kurzvorträge halten* und unterstützt als Ergänzungsfach die Methode *Analyse von Karikaturen* im 2. Semester (siehe hierzu auch S. 68 unten).

Lernerfolgsüberprüfung

Mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz der 2. Klausur im 2. Semester
(Vorbereitung, Ablauf und Bewertung siehe schulinterne Handreichung)

Qualifikationsphase – 3. Semester Grundkurs – Unterrichtsvorhaben 1

American myths and realities – freedom and equality

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		Funktionale kommunikative Kompetenz	
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück</p> <p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt</p> <p>Weit im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der historischen Entwicklung und der ethnischen undkulturellen Vielfalt der USA bewusst werden • im Vergleich mit den erworbenen Kenntnissen eigene Einstellungen und (Vor-)Urteile reflektieren und ggf. revidieren 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv und vertieft mit den Lebensumständen von Menschen in den USA auseinander setzen • durch Perspektivwechsel die eigenen Denk- und Verhaltensweisen im Vergleich zu denen der Menschen in der amerikanischen Bezugskultur überprüfen und diskutieren 	<p>Sprechen an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in unterschiedlichen Rollen informellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen • eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen <p>zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte strukturiert zusammenfassen, erörtern und begündet Kommentieren • Präsentationen strukturiert und klar darbieten, auf Nachfragen angemessen reagieren und eigenständig paraphrasieren / erläutern können
		<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt von längeren Texten mit Hilfsmitteln (ein- und zweisprachiges Wörterbuch) • situationsangemessen und adressatengerecht sprachmitteld übertragen – alternativ vom Englischen ins Deutsche oder vom Deutschen ins Englische (auch als Möglichkeit zur Binnendifferenzierung) 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • umfangreichere, klar strukturierte Texte zu unterschiedlichen Textsorten im Themenbereich American Dream verfassen (comprehension, analysis, evaluation) • unter Beachtung von Textsortenmerkmalen und Vorgaben einer Kommunikationssituation Formen kreativen Schreibens realisieren (letter to the editor, comment, statement for a panel discussion)

Verfügen über sprachliche Mittel

(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthografie u. Zeichensetzung)

- einen differenzierten thematischen Wortschatz in Bezug auf das soziokulturelle Orientierungswissen (*American Dream: the USA then and now*) erwerben und einsetzen
- einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zum Umgang mit nichtfiktionalen Texten erwerben und festigen (zunehmend variationsreiches Repertoire an reporting verbs, connectives und rhetorical devices)
- komplexe grammatische Strukturen (u.a. Infinitiv-, Gerundial-, Partizipialkonstruktionen) verwenden; erweitertes Repertoire von Aussprache- und Intonationsmustern nutzen sowie dialektale Einfärbungen in der Regel verstehen; englische Orthografie und Zeichensetzung weitgehend sicher beherrschen

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK 3. Semester UV 1	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • eigenständig und gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen • die eigene Sprachkompetenz durch an anderen Sprachen erworbbene Kompetenzen erweitern je nach Bedarf ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie andere Lern- und Arbeitsmittel für das eigene Sprachenlernen zielführend nutzen (z.B. Internetrecherche) • eigene Fehlerschwerpunkte identifizieren und systematisch daran arbeiten • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und sicher präsentieren und – auch im Austausch mit anderen – evaluieren <p>analytisch-interpretierend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites Spektrum von authentischen Texten zum Thema <i>American Dream</i> verstehen, die Gesamtausage wie auch Hauptaussagen und Details nachvollziehbar erläutern; Zusammenspiel von Inhalt, Darstellung und Wirkung deuten; Texte auch in ihrer historischen Bedingtheit verstehen (z.B. <i>historic documents</i>, Texte des 19. oder frühen 20. Jahrhunderts) • zum <i>American Dream</i> Stellung beziehen zu Aussagen und Wirkung von Texten verschiedener Art (Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte, z. B. <i>drama, poems/songs, films</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: • eigene kreative Texte unter Bezugnahme auf eine vorgegebene Kommunikationssituation entwickeln (<i>letter to the editor, comment, statement, speech</i>) oder auch Inhalts- oder Darstellungselemente von literarischen Texten fortführen, ergänzen oder verändern (z.B. <i>interior monologue, dialogue, diary entry</i>) <p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte z.B. Auszüge aus historischen Dokumenten, politische Reden, Zeitungsartikel, thematische Darstellungen aus Sachbüchern)</p> <p>Literarische Texte: z.B. Gedichte/Songs/Hymnen (z.B. Emma Lazarus: <i>The New Colossus</i>, unterschiedliche musikalische Interpretationen der amerikanischen Nationalhymne und von <i>America</i>, <i>the Beautiful</i>, z. B. von Whitney Houston, Jimi Hendrix etc., Beyoncé: <i>Proud to be an American</i>)</p> <p>Medial vermittelte Texte: z.B. Aufzeichnungen von politischen Reden (auditiv / audiovisuell), Interviews, Podcasts; Spielfilme oder Auszüge aus Spielfilmen (z.B. <i>Forrest Gump</i>, <i>American Beauty</i>, <i>The 60s</i>, <i>Newsroom</i> (TV-Serie), <i>Homeland</i> (TV-Serie), <i>BlackKKKansman</i>, <i>L.A. Crash</i>)</p> <p>Fachschaftsinterne Absprachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk <i>Camden Town (2019)</i> mit <i>Workbook</i>: Es erfolgt ein verpflichtender Einsatz der BiBox in der Q-Phase auf den bis auf Weiteres nur die Lehrerinnen Zugriff haben. <p>Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Aufgabentyp / Kompetenzen:</p> <p>Schreiben/Leseverstehen (integriert)</p> <p>Hör-/Hörscherverstehen (isoliert, 2 Hörtexte, zusammen ca. 6 Min, Prüfungsteil ca. 20 Min insgesamt; nur geschlossene und halboffene Aufgabenformate)</p> <p>Gewichtung:</p> <p>Hörverstehen (40 Punkte); Schreiben/Leseverstehen (110 Punkte)</p>		

Qualifikationsphase – 3. Semester Grundkurs – Unterrichtsvorhaben 2

Thema: American dreams and African American experiences in media and literature

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt 		<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> begegnen kultureller und sprachlicher Vielfalt und Ambiguität sowie den damit verbundenen Herausforderungen und Chancen offen, flexibel und neutral. reflektieren ihre Haltungen und Einstellungen sowie davon abweichende Haltungen und Einstellungen kritisch und differenziert. <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> beachten in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Besonderheiten sicher und interagieren flexibel und diversitäts sensitiv. klären mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte auf und überwinden diese. relativieren und revidieren situationsabhängig eigene Einstellungen und handeln entsprechend. 	
		<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Komplexen authentischen Hörtexten oder Filmauszügen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen Auseinandersetzung mit verschiedenen klassischen und multimodalen Medien (wie z.B. Theateraufführungen, Filme) 		<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Aneignung von Lesetechniken am Beispiel von Dramen und Filmskripten Vielzählige literarische Texte (z.B. Drama, Filmskript) aus dem Themenbereich American Dream verstehen und die Aussagen in den Gesamtzusammenhang einordnen Kommunikationssituationen untersuchen 	<p>Sprechen an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> Intermedial-komparative Auseinandersetzung in Form von Diskussionen mit der Thematik
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Aussprache- u. Intonationsmuster von US-amerikanischem Englisch erkennen und verstehen Englische Orthografie mit Blick auf die britischen und US-amerikanischen Besonderheiten vertiefen 			

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Medien als Möglichkeit des Sprachlernens entdecken (vgl. Verbesserungsbogen, Hüls) • Selbstorganisation schulen (z.B. durch gezielte Rechercheaufträge im Kontext der Unterrichtsinhalte) 	<p>Qualifikationsphase GK 3. Semester UV2</p> <p>Thema: <i>American dreams and African American experiences in media and literature</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent ca. 10 Blöcke</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes. • identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder. • verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternen (Vor-)Wissen. • analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten • deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text. <p>Texte und Medien</p> <p>Texte und Medien: Literarische Texte: Gedichte, Auszüge aus einem Drama Medial vermittelte Texte: Filmauszüge</p> <p>Fachschaftsinterne Absprachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk <i>Camden Town (2019) mit Workbook</i>: Es erfolgt ein verpflichtender Einsatz der BiBox in der Q-Phase auf den bis auf Weiteres nur die LehrerInnen Zugriff haben. • Keine Lernerfolgsüberprüfung im 2. Quartal des 3. Semesters <p>Lernerfolgsüberprüfung</p>
---	---

Qualifikationsphase – 4. Semester Grundkurs – Unterrichtsvorhaben 1
UK: Tradition and change in politics and society: the UK in the European context

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation 	<ul style="list-style-type: none"> sich der politischen Werte und Einstellungen, sowie der nationalen Identität(en) im Vereinigten Königreich bewusstwerden sich über die Gründe für die Haltung der Briten gegenüber Europa und die Konsequenzen des Brexit bewusst werden 	<ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivenwechsel aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen aus dem Vereinigten Königreich hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzierfahrt Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln 	
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> aus auditiven bzw. audiovisuellen Texten bzw. Filmen (z.B. Auszüge einer politischen Rede, politische Kommentare, britische Nachrichten, Spielfilme) die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen Stimmungen und Einstellungen von Rednern erfassen 	<ul style="list-style-type: none"> selbstständig umfangreicher authentischen und mehrfach kodierten Sachtexten und/ oder literarischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformation entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erfassen 	<p>Sprechen an Gesprächchen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren <p>zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und dabei ggf. auf Nachfragen eingehen 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details eines englischen Textes ins Deutsche mündlich und schriftlich sprachmitteln übertragen ggf. auf Nachfragen eingehen und für das Versiehen erforderliche detaillierte Erläuterungen hinzufügen
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</p> <ul style="list-style-type: none"> einen erweiterten <u>thematischen Wortschatz</u> zu dem Thema UK: <i>Tradition and change in politics and society: The UK in the European context</i> erwerben einen differenzierten <u>Funktions- und Interpretationswortschatz</u> zur Analyse von Sachtexten erweitern ein erweitertes und gefestigtes <u>Repertoire an grammatischen Strukturen</u> verwenden (u.a. Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen) ein erweitertes Repertoire von <u>Aussprache- und Intonationsmustern</u> nutzen sowie dialektische Einfärbungen verstehen die englische Orthografie und Zeichensetzung im Allgemeinen korrekt verwenden 			

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase 4. Semester GK	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> bedarfsgerecht Wörterbücher sowie Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und Informationsbeschaffung nutzen den Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und dokumentieren (z.B. mithilfe von Bögen zur Selbstevaluation) die Bearbeitung komplexerer Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen planen, durchführen und für dabei auftretende Schwierigkeiten Lösungen ergebnisorientiert entwickeln 	<p>Thema: UK: Tradition and change in politics and society: the UK in the European context</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 10 Blöcke</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs im Vereinigten Königreich erkennen und erläutern grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern (z.B. Schichtzugehörigkeit durch Sprachgebrauch) den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen das Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig behoben 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend:</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexere authentische Texte zum Thema UK: Tradition and change in politics and society: the UK in the European context verstehen, die Gesamtaussage benennen sowie Hauptaussagen und wichtige Details zusammenfassend wiedergeben; Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und vergleichen sowie unter Berücksichtigung der Textsortenmerkmale grundlegender Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen und akustischen Mitteln <p>produktions-/anwendungsorientiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene kreative Texte entwickeln und dabei ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen (z.B. Brief/E-Mail, Tagebucheintrag) 	<p>Texte und Medien</p> <p>Sachtexte: Kommentar, Lesebrief, politische Rede</p> <p>Literarische Texte: ggf. Dramen- und Drehbuchauszüge und Spielfilm bzw. Spielfilmabschnitt</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Grafiken, Karikaturen</p> <p>Medial vermittelte Texte: kurze Videoclips, z.B. zu Folgen des Brexit</p>
	<p>Fachschaftsinterne Absprachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehrwerk Camden Town (2019) mit Workbook: Es erfolgt ein verpflichtender Einsatz der BiBox in der Q-Phase auf den bis auf Weiteres nur die LehrerInnen Zugriff haben. <p>Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Aufgabentyp / Kompetenzen:</p> <p>Schreiben/Leseverstehen (integriert), nicht-fiktionale Textgrundlage</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen (isoliert, 3 Hörtexte, zusammen ca. 10 Min, Prüfungsteil ca. 30 Min insgesamt; nur geschlossene und halboffene Aufgabenformate)</p> <p>Gewichtung:</p> <p>Hörverstehen (40 Punkte); Schreiben/Leseverstehen (110 Punkte)</p>	<p>Projektvorhaben: Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</p> <ul style="list-style-type: none"> Geschichte (Großbritanniens Kolonialgeschichte und Folgen für die Entwicklung der britischen Gesellschaft), deutsch-britisches Verhältnis

Qualifikationsphase – 4. Semester Grundkurs – Unterrichtsvorhaben 2
Voices from the African Continent: Focus on Nigeria

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Nigeria: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilnahme und Manipulation; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate 			
<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> sich der Werte, Normen und Verhaltensweisen sowie der Probleme von Menschen in der anglophonen Bezugskultur Nigeria sich über den Vergleich mit Menschen aus Nigeria bzw. aus ethnischen Minderheiten im heutigen Vereinigten Königreich die eigenen kulturell geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren 			<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivenwechsel aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen aus ethnischen Minderheiten oder aus der anglophonen Bezugskultur hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzierung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten (z. B. Hörbuchausschnitte, Spielfilmausschnitte) die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen Stimmungen, Einstellungen der Sprechenden erfassen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> selbständig umfangreichen authentischen literarischen und mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen 	<p>Sprechen an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen informellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen (z.B. in der Rolle eines Migranten) eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und dabei ggf. auf Nachfragen eingehen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung der Textsortenmerkmale eine Analyse zu einem Sachtext und (oder literarischen Text verfassen unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> in komplexeren informellen und formellen Bedeckungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sprachmitteld übertragen auf Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche detaillierte Erläuterungen hinzufügen
Verfügen über sprachliche Mittel			
<ul style="list-style-type: none"> einen erweiterten <u>thematischen Wortschatz</u> zum Thema Nigeria einen differenzierten <u>Funktions- und Interpretationswortschatz</u> zur Analyse von literarischen Texten erwerben ein erweitertes und gefestigtes Repertoire an grammatischen Strukturen verwenden (u.a. Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen) ein erweitertes Repertoire von Aussprache- und Intonationsmustern nutzen sowie dialektische Einfärbungen verstehen die englische Orthografie und Zeichensetzung im Allgemeinen korrekt verwenden 			

Sprachlernkompetenz	<p>Qualifikationsphase 4. Semester GK</p> <p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 12 Blöcke</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (z.B. Sprache von Migranten) • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern • den Sprachgebrauch reflektiert an die Erforderisse der Kommunikationssituation anpassen • das Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben <p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere authentische Texte zu den Themen <i>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</i> verstehen, die Gesamtaussage benennen sowie Hauptaussagen und wichtige Details zusammenfassend wieder geben; Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und vergleichen sowie unter Berücksichtigung der Textsortenmerkmale grundlegender Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln darstellen. • eigene kreative Texte entwickeln und dabei ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen (z.B. Brief/E-Mail, Tagebucheintrag) <p>Texte und Medien:</p> <p>Literarische Texte: Kurzgeschichte (z.B. <i>Chinua Achebe, Civil Peace</i>; <i>Chinua Achebe, The Sacrificial Egg; Chika Unigwe, The Day Independence Came</i>; <i>Soji Cole, My Little Stream; Chimamanda Ngozi Adichie, The American Embassy; Kachi A. Ozumba, The One-Armed Thief; Ben Okri, Converging City</i>), Romanauszug (z.B. <i>Chinua Achebe, Things Fall Apart</i>); Media vermittelte Texte: Spieldokumentationen bzw. Spieldokumentationen, z.B. Auszüge aus einem Hollywoodfilm</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Grafiken/Cartoons, Statistiken, Diagramme</p> <p>Fachschafstinterne Absprachen: Lehrwerk <i>Camden Town (2019)</i> mit <i>Workbook</i>: Es erfolgt ein verpflichtender Einsatz der BiBox in der Q-Phase auf den bis auf Weiteres nur die LehrerInnen Zugriff haben.</p> <p>Schriftliche Arbeit (2. Klausur):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediation (vom Deutschen ins Englische), isoliert, Gewichtung: 50 Punkte • Schreiben/Leseverstehen, integriert, fiktionale Textgrundlage, Gewichtung: 110 Punkte <p>Sonstige Leistungen: mündliche Mitarbeit; Grammatik- und Wortschatzüberprüfungen; Möglichkeiten zu Referaten, Recherchen und Präsentationen im thematischen Zusammenhang des soziokulturellen Orientierungswissens</p>
---------------------	---	---

Qualifikationsphase – 5. Semester Grundkurs – Unterrichtsvorhaben 1
*Globalization: Studying and working in a globalized world;
 ecological challenges and sustainable lifestyles*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit; Wettbewerb und Kooperation Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Nigeria: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition 	<ul style="list-style-type: none"> sich der Vielfalt unterschiedlicher Lebensstile, Chancen und Risiken auf globaler Ebene bewusst werden im Vergleich mit den erworbenen Kenntnissen eigene Einstellungen und (Vor-)Urteile reflektieren und ggf. revidieren 	<ul style="list-style-type: none"> sich aktiv und vertieft mit den Lebensumständen von Menschen in unterschiedlichen Teilen der Welt (auch dersogen. 3. Welt) auseinander setzen durch Perspektivwechsel die eigenen Denk- und Verhaltensweisen im Vergleich zu denen der Menschen in anderen Ländern / insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern überprüfen und diskutieren 	
Funktionale kommunikative Kompetenz			
Hör-/Hör-Verstehen	Sprechen an Gesprächen teilnehmen:	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> aus komplexeren auditiven und audiovisuellen Texten und zahreichen Detailaussagen entnommen Informationen mit Vokabeln zum Thema Globalization verknüpfen 	<ul style="list-style-type: none"> aus umfangreichen authentischen Sach- und Gebrauchstexten (z.B. Sachbuchauszüge, Leitartikel, Reden, blogs) sowie teilweise auch unterschiedlichen literarischen Texten (z.B. Romanauszug, songs) eigenständig Haupt- und Detailinformationen entnehmen Informationen mit textexternem Wissen verknüpfen auch implizite Informationen und Wertungen erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung von Textsortenmerkmalen und Vorgaben einer Kommunikationssituation argumentative Texte verfassen (z.B. letter to the editor, comment, statement for a discussion) Präsentationen bzw. kurze Vorträge im Rahmen der Thematik strukturiert, methodisch reflektiert und adressatengerecht darbieten, auf Nachfragen ggf. auch relevante Details erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> den Inhalt von längeren Texten – ggf. mit Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprachesschriftlich sprachmittelnd übertragen
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthografie u. Zeichensetzung)</p> <ul style="list-style-type: none"> einen differenzierten thematischen Wortschatz in Bezug auf das soziokulturelle Orientierungswissen (<i>Globalization: Studying and working in a globalized world;</i> <i>ecological challenges and sustainable lifestyles</i>) erwerben und einsetzen einen erweiterten Wortschatz für Diskussionen und Präsentationen erwerben und festigen (structuring, stating your opinion, agreeing, disagreeing, asking for clarification, adding a point, buying time) sowie den Interpretationswortschatz zum Umgang mit argumentativen Texten festigen (rhetorical devices) komplexe grammatische Strukturen vermehrt auch beim Sprechen verwenden; auch non-natives mit ihren Akzenten verstehen; englische Orthographie weitestgehend sicher beherrschen 			

Sprachkompetenz	Qualifikationsphase GK 5. Semester	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • eigenständig und gezielt (auch außerunterrichtliche wie Internet, Fernsehen...) Gelegenheiten für Fremdsprachliches Lernen nutzen • die eigene Sprachkompetenz durch an anderen Sprachen erworbbene Kompetenzen erweitern <ul style="list-style-type: none"> • je nach Bedarf ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie andere Lern- und Arbeitsmittel für das eigene Sprachenlernen nutzen (z.B. Internetrecherche) • systematisch und kontinuierlich an eigenen Fehlerschwerpunkten arbeiten • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und sicher präsentieren und – auch im Austausch mit anderen – evaluieren 	<p>Qualifikationsphase GK 5. Semester</p> <p>Thema: <i>Globalization: Studying and working in a globalized world; ecological challenges and sustainable lifestyles</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 11 Blöcke</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vor allem informierende und argumentative Texte zum Thema Globalization: Studying and working in a globalized world; ecological challenges and sustainable lifestyles • verstehen, die Gesamtausage wie auch Hauptaussagen und Details nachvollziehbar erläutern; Zusammenspiel von Inhalt, Darstellung und Wirkung deuten • produktions- anwendungsortorientiert: • eigene Präsentationen, comments, statements (teilweise unter Bezugnahme auf eine vorgegebene Kommunikationssituation) entwickeln <p>Sachtexte: Definitionen von Globalisierung, Leitartikel, längere Sachbuchauszüge, Reden</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Bilder, Cartoons, Diagramme, Karten</p> <p>Mediale vermittelte Texte: kurze Videoclips zu aktuellen Globalisierungsfragen</p> <p>Fachschlagsinterne Absprachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk Camden Town (2019) mit Workbook: Es erfolgt ein verpflichtender Einsatz der BiBox in der Q-Phase auf den bis auf Weiteres nur die LehrerInnen Zugriff haben. <p>Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Kommunikationsprüfung (ersetzt 1. Klausur) • Sonstige Mitarbeit: neben der mündlichen Mitarbeit Referate, Recherchen und Präsentationen im thematischen Zusammenhang des soziokulturellen Orientierungswissens (gleichzeitig Training für die Kommunikationsprüfung) 	

Qualifikationsphase – 5. Semester Grundkurs – Unterrichtsvorhaben 2

Visions of the future: Utopia and Dystopia

Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
Soziokulturelles Orientierungswissen	<p>Schwerpunkt: Welt im Wandel: wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft; Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse; Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation; Möglichkeiten und multimodaler Herausforderungen klassischer und multimedialer Literaturformate
Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein	<p>sich der in den utopisch/ dystopisch gezeichneten Gesellschaften der anglophonen Bezugskultur geltenden Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusstwerden (z.B. im Hinblick auf das Fehlen von Freiheit und Individualität)</p> <ul style="list-style-type: none"> sich über den Vergleich mit utopischen/ dystopischen Zukunftsvisionen sowohl gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen (z.B. digitale Überwachung von Individuen) als auch die eigenen kulturgeprägten Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst machen und kritisch reflektieren (z.B. Einfluss von Medienkonsum auf soziale Kontakte)
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Hör-/Hör- Sehverstehen	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> eigenständig komplexen literarischen Texten (z.B. Romanauszug) aus dem Themenbereich <i>Utopia/ Dystopia</i> zentrale Informationen sowie Detailinformationen entnehmen eigenständig implizite Informationen, etwa Einstellungen und Empfindungen von Figuren, erschließen eigenständig textimmanente Aspekte über die Verknüpfung mit Zeithistorischen und literaturtheoretischen Aspekten in den Gesamtzusammenhang einordnen
Sprechen an Gesprächen teilnehmen:	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der Kriterien zur Darstellungsleistung (u.a. Aufgabenbezug, Beachtung der Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate) Text zu den drei Anforderungsbereichen verfassen (z.B. <i>summary, analysis, comment, discussion, recreation of text, etwa kreative Fortschreibung eines literarischen Textes bzw. Textauszugs</i>) und überarbeiten
<p>(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthografie u. Zeichensetzung)</p> <ul style="list-style-type: none"> einen differenzierten thematischen Wortschatz im Hinblick auf literarische Texte sowie Sachtexte zum Thema <i>Utopia and Dystopia</i> erwerben und einsetzen Sprachmittlung einsetzen einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse literarischer Texte erwerben und einsetzen ein erweitertes und gefestigtes Repertoire an grammatischen Strukturen verwenden (u.a. Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen) ein erweitertes Repertoire von Aussprache- und Intonationsmuster nutzen die Orthografie und Zeichensetzung der englischen Sprache überwiegend korrekt verwenden 	

Sprachkompetenz	Qualifikationsphase GK 5. Semester Thema: Visions of the future: Utopia and Dystopia Gesamtstundenkontingent: ca. 11 Blöcke	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und insbesondere für die aufgabengeleitete Wiedergabe deutschsprachiger Texte in englischer Sprache (Sprachmittlung) verwenden den eigenen Lernprozess eigenständig planen, reflektieren und gegebenenfalls entsprechend modifizieren sowie den Grad der eigenen Sprachbeherrschung überwiegend adäquat einschätzen die Bearbeitung komplexer Aufgabenstellungen eigenständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen planen, durchführen und reflektieren <p>analytisch-interpretierend:</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexeren literarischen Texten, audiovisuellen Texten (Spielfilm) sowie Sachtexten zum Thema <i>Utopia and Dystopia</i> zentrale Aussagen sowie Details entnehmen und nachvollziehbar erläutern; Darstellungsform, Wirkung und gegebenenfalls Intention auch unter Berücksichtigung audiovisueller Aspekte deuten; Texte in den zeithistorischen sowie in den literaturtheoretischen Kontext einordnen (z.B. Gattungsmerkmale des utopischen/ dystopischen Romans) <p>produktions-<i>anwendung</i>orientiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> den Inhalt deutschsprachiger Sachtexte aufgabengleit in englischer Sprache wiedergeben eigene Texte in den verschiedenen Anforderungsbereichen verfassen, z.B. Verfassen einer Analyse, eines Kommentars oder eines kreativen Texts (z.B. <i>diary entry, letter, film script</i>) 	<p>Sach- und Gebrauchstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte</p> <p>Literarische Texte: dystopischer Roman der Gegenwart (stellt die Basis für alle o.g. fachlichen Konkretisierungen), ggf. Auszüge aus einer <i>graphic novel</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus einem Spielfilm</p> <p>Fachschaftsinterne Absprachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehrwerk Camden Town (2019) mit <i>Workbook</i>: Es erfolgt ein verpflichtender Einsatz der BiBox in der Q-Phase auf den bis auf Weiteres nur die LehrerInnen Zugriff haben. 	<p>Schriftliche Arbeit (2. Klausur):</p> <ul style="list-style-type: none"> Mediation (vom Deutschen ins Englische), isoliert, Gewichtung: 50 Punkte Schreiben/Leseverstehen, integriert, fiktionale Textgrundlage, Gewichtung: 110 Punkte <p>Sonstige Mitarbeit: mündliche Mitarbeit; Möglichkeit zu Recherchen und Präsentationen im thematischen Zusammenhang</p>

Qualifikationsphase – 6. Semester – Unterrichtsvorhaben 1 und 2

Thema: Integrierte Wiederholung in Vorbereitung auf das Abitur

Individuelle, an den Bedürfnissen der Lerngruppe orientierte, Schwerpunktsetzung durch den Fachlehrer / die Fachlehrerin

Lernerfolgsüberprüfung: Vorklausur unter Abiturbedingungen mit zwei Klausuren zur Auswahl

Vorklausur unter Abiturbedingungen mit zwei Klausuren zur Auswahl (fiktional und nicht-fiktionale Textgrundlage)

- Hör-/Hörsehverstehen (3 Hörtexte, zusammen ca. 10 Min., Prüfungsteil ca. 30 Min., isoliert, Gewichtung: 40 Punkte / 20%)
- Mediation (Prüfungsteil max. 60 Min., isoliert, Gewichtung: 50 Punkte / 25%)
- Lesen und Schreiben (integriert, max. 195 Min, inkl. 30 Min. Auswahlzeit), Gewichtung: 110 Punkte / 55%
- kein thematisches Dach zwischen den drei Klausurteilen
- Hörtexte und Sprachmittlungstext können einen allgemeineren lebensweltlichen Bezug haben

Zeitbedarf: ca. 10 Blöcke (à 90 Minuten) Obligatorik

Fachschaffsinterne Absprachen:

- Lehrwerk Camden Town (2019) mit Workbook: Es erfolgt ein verpflichtender Einsatz der BiBox in der Q-Phase auf den bis auf Weiteres nur die LehrerInnen Zugriff haben.

4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Für die didaktisch-methodische Gestaltung des Englischunterrichts an unserer Schule gelten fachunabhängig die von der Qualitätsentwicklung geforderten Kriterien für guten Unterricht.

Die Fachkonferenz Englisch legt die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze dem Fachunterricht zugrunde.

Allgemeine fachliche Grundsätze:

Die Unterrichtsgestaltung im kompetenzorientierten Englischunterricht erfolgt nach den folgenden Leitkriterien:

Lernen an individuell bedeutsamen Zusammenhängen

Der Englischunterricht stellt soziokulturell und global bedeutsame Themen in den Mittelpunkt, die die lebensweltlichen Erfahrungen der Studierenden mit einbeziehen, und nutzt realitätsnahe, anwendungsorientierte und erwachsenengemäße sprachdidaktische Methoden. Im Hinblick auf die spezifischen Bedingungen des Zweiten Bildungsweges (z.B. Diskontinuität organisierten Lernens, unterschiedliche Verfügbarkeit von Wissens- und Kompetenzbeständen) kommt dem exemplarischen Lernen eine wichtige Bedeutung zu.

Einbindung und verantwortliche Beteiligung aller Studierenden

Die Studierenden werden im Rahmen der Obligatorik in die thematische Schwerpunktsetzung, Zielformulierung und Verlaufsplanung unterrichtlicher Lernarrangements möglichst einbezogen, um die Transparenz des Lernprozesses zu gewährleisten und die Motivation der Studierenden im Sinne einer positiven Grundeinstellung zum Englischunterricht zu erhöhen.

Transparenz über die Kriterien der Leistungsmessung und Leistungsbewertung

Zu Beginn eines jeden Semesters bzw. bei der Übernahme einer neuen Lerngruppe werden den Studierenden die Kriterien der Leistungsmessung und Leistungsbewertung transparent gemacht

. Die Handreichung der Fachschaft zu Kriterien der Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Fach Englisch (siehe Anhang 1) wird den Studierenden im 1. Semester ausgeteilt und gemeinsam besprochen.

Aufbau und Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre

Die Studierenden sollen im Unterricht die Möglichkeit haben, sich in der Fremdsprache angstfrei zu erproben. Fehler sind Bestandteil des Lernprozesses. Sie sollten deshalb sowohl von den Studierenden als auch von den Lehrenden als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit begriffen werden. Da der kommunikative Erfolg im Kontext der thematischen Auseinandersetzung im Vordergrund steht (*fluency before accuracy*), sollte in allen Situationen, in denen Studierende kommunikativ handeln, mit sprachlichen Korrekturen sensibel umgegangen werden.

Gestaltung eines funktional einsprachigen Englischunterrichts

Das Englische ist im Unterricht Arbeits- und Kommunikationssprache. Sie wird auch in

unterrichtsorganisatorischen Zusammenhängen verwendet, sodass sie von den Studierenden im Sinne einer *lingua franca* als Arbeitssprache wahrgenommen wird. Gleichwohl kann das Deutsche gelegentlich als Lern- und Reflexionshilfe eingesetzt werden.

Förderung einer positiven Feedbackkultur

Ein kompetenzorientierter Englischunterricht bedient sich geeigneter Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Phasen der Selbst- und Partnerevaluationen werden daher kontinuierlich in den Unterricht eingebettet und vom ersten Semester an mit den Studierenden eingeübt und entwickelt. Formen der Peer-Evaluation werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und -bewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet. Erkenntnisse aus diagnostischen Maßnahmen werden gezielt zur weiteren Unterrichtsentwicklung und individuellen Förderung genutzt.

Binnendifferenzierung, individuelle Förderung (analog sowie digital) und transparentes Leistungsfeedback

Aufgabenstellungen, die auf die Bedürfnisse der Lerngruppe und – wo möglich und vom Aufwand her sinnvoll – auch auf die der einzelnen Lerner zugeschnitten sind, tragen den heterogenen Lernbiographien und Leistungsvoraussetzungen der Studierenden Rechnung. Neben der Bereitstellung **binnendifferenzierender** Lernmaterialien und Aufgabenniveaus trägt das Angebot des zweistündigen Vertiefungskurses in der Einführungsphase zur gezielten Aufarbeitung von Basiskompetenzen bei. Die Studierenden erhalten im Vertiefungskurs Englisch die Möglichkeit, die funktionalen kommunikativen Kompetenzen und ihre Sprachbeherrschung individuell zu entwickeln und im Fachunterricht erworbene Fähigkeiten zu stabilisieren. Die Teilnahme am Vertiefungskurs erfolgt auf Empfehlung der FachlehrerInnen und auch nach der eigenen Einschätzung der Studierenden. Die Teilnahme ist optional; die Anrechnung auf das Pflichtstundenkontingent setzt den Nachweis regelmäßiger Anwesenheit und Mitarbeit voraus.

Die gezielte **individuelle Förderung** kann auf verschiedenen Wegen erfolgen. Ein wichtiger Baustein sind dabei individuelle Rückmeldungen zum Lernstand. Darüber hinaus bieten sich viele **analoge und digitale** Herangehensweisen zur individuellen Förderung heterogener Lerngruppen an, beispielsweise:

- nach Schwierigkeitsgrad differenzierte (Haus-)Aufgaben mit Auswahlmöglichkeit
- (ggf. gestufte) Hilfen zur Bearbeitung einer Aufgabe
- weiterführende Materialien und Anregungen für leistungsstärkere Studierende
- Studierende zu gegenseitiger Unterstützung anleiten
- Stärkung der Verantwortung in Partner- oder Gruppenarbeit: präsentierende Studierende werden ausgelost.
- die frühzeitige Vorstellung und verbindliche Hinführung des Online-Kurses *Englisch* gleich zu Beginn des 1. Semesters
- der verpflichtende Einsatz der BiBox (in Anlehnung zum Lehrwerk *Camden Town*) in der Q-Phase auf den bis auf Weiteres nur die LehrerInnen Zugriff haben.
- die über den Unterricht hinausgehende Nutzung des zu *Camden Town* gehörenden Workbooks

Zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben stellt die Fachschaft **Kompetenzcheckbögen** bereit, die die im Rahmen einer Unterrichtsreihe fokussierten Teilkompetenzen und Inhalte im Einzelnen aufführt und es den Studierenden so ermöglicht, den persönlichen Lernstand im Vorfeld der Leistungsüberprüfung zu reflektieren, Übungsbedarf und Kenntnislücken zu identifizieren und sich so gezielt auf die Anforderungen der Klausur vorzubereiten.

Zu den schriftlichen Leistungsüberprüfungen erhalten die Studierenden bei Rückgabe der Klausur einen ausdifferenzierten Beurteilungsbogen / Erwartungshorizont, der eine präzise und individuelle Rückmeldung zu den jeweiligen Stärken und Schwächen der konkreten Klausurleistung gibt und die Beurteilung anhand eines erwarteten Ergebnisses für die Studierenden objektiviert und nachvollziehbar macht. Zusätzlich zu dieser Rückmeldung erhält jede/r Studierende **individuelle Lernhinweise** der Lehrkraft zu den Bereichen, die besonders geübt und vertieft werden müssen, sowie Rückmeldungen zu erfolgreichen Verbesserungen gegenüber einer früheren schriftlichen Leistung.

Gezielte Förderung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Sprechen

Um auf die mündlichen Kommunikationsprüfungen vorzubereiten, wird die funktionale kommunikative Teilkompetenz *Sprechen* in allen Semestern systematisch eingeübt und im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit bewertet. Darüber hinaus einigt sich die Fachkonferenz darauf, sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase eine Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung zu ersetzen. In der Einführungsphase ersetzt die mündliche Kommunikationsprüfung die zweite Klausur des zweiten Semesters; in der Qualifikationsphase ersetzt die mündliche Kommunikationsprüfung die erste Klausur des fünften Semesters. Die von der Fachschaft erarbeitete schulinterne Handreichung zu den mündlichen Kommunikationsprüfungen informiert im Detail über Vorbereitung, Ablauf, inhaltliche und formale Gestaltung sowie kriterielle Bewertung beider Prüfungen.

Gelegenheit zum Sprachhandeln in realistischen Anwendungssituationen

Die Studierenden sollten die Zielsprache in authentischen Sprachanwendungssituationen verwenden und das Englische dabei handelnd erproben können (u.a. *role play, discussions, etc.*). Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Studierenden exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die Öffnung des Unterrichts (z.B. durch Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von englischen Muttersprachlern) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

Förderung des eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens

Der kompetenzorientierte Englischunterricht schafft in regelmäßigen Abständen Lernarrangements in offenen Unterrichtsformen und nutzt Formen des kooperativen Lernens. Voraussetzung dazu bilden kompetenzorientierte Aufgaben, die es den Studierenden ermöglichen, ihre individuellen Lernfortschritte gezielt durch geeignete Verfahren der Selbst- und Partnerevaluation zu erkennen.

Hilfe zur Selbstorganisation des Lernens und Sprachlernkompetenz

Um den Studierenden Hilfe zur Selbstorganisation des Lernens zu geben und damit die Sprachlernkompetenz der Studierenden zu fördern, werden der Umgang mit ein-/zweisprachigen Wörterbüchern und unterschiedliche Techniken der Wortschatzarbeit ab dem ersten Semester eingeführt und fortlaufend eingeübt und vertieft.

Grundsätze des Englischunterrichts in der Einführungsphase

Einsatz von Lehrwerken in der Einführungsphase

In der Einführungsphase wird ab dem SS 2016 das Lehrwerk „**Context Starter**“ eingesetzt. Das Buch wird von der Schule bereitgestellt. Im Vorkurs wird das Lehrwerk „**A New Start**“ eingesetzt (ebenfalls zur Ausleihe); punktuell kann (bei leistungsstärkeren Lerngruppen) auch mit dem Lehrwerk „**Freeway**“ gearbeitet werden; jedoch ist darauf zu achten, dass thematische Schwerpunkte des 1. und 2. Semesters, die im Rahmen der Vorbereitung auf die mündliche Kommunikationsprüfung behandelt werden, nicht vorweggenommen werden.

Wiederabrufen und Festigen grundlegender fremdsprachlicher Kompetenzen im ersten Semester

Das erste Semester der Einführungsphase ist von der Notwendigkeit geprägt, grundlegende fremdsprachliche Kompetenzen wieder abrufbar zu machen und zu festigen (vgl. Kernlehrplan Englisch WbK). Die Reaktivierung und Festigung des sprachlichen Repertoires werden dabei durch

authentische sowie relevante kommunikative Szenarien sinnstiftend kontextualisiert.

Aufbau von Text- und Medienkompetenz im zweiten Semester

Neben dem Wiederabrufen und Festigen der grundlegenden Kompetenzen werden die Studierenden im zweiten Semester auf die besonderen Anforderungen der Qualifikationsphase vorbereitet. Um den Studierenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien zu vermitteln, wird die *Text- und Medienkompetenz* kontinuierlich geschult.

Vernetzung des Fachunterrichts mit dem schulinternen Methodencurriculum für die Einführungsphase

Das Fach Englisch ist in Korrespondenz mit der Konzeption des schulinternen Methodencurriculums für die Einführung und Einübung der folgenden Methoden verantwortlich: *Einprägen von Vokabeln* (1. Semester) und *Kurzvorträge halten* (2. Semester). Diese Methoden werden möglichst zu Beginn des jeweiligen Semesters eingeführt. Das Fach Englisch fungiert für die Einführung dieser Methoden als Leitfach und unterstützt als Ergänzungsfach die Methoden *Feedbackregeln* (1. Semester) und *Analyse von Karikaturen* (2. Semester). Darüber hinausreichende individuelle kollegiale Absprachen im Sinne der Festigung der Methodenkompetenz sind möglich.

Grundsätze des Englischunterrichts in der Kursphase

Einsatz von Lehrwerken in der Qualifikationsphase

In der Qualifikationsphase wird ab dem WS 2022/23 das Lehrwerk „Camden Town“ mit dem zugehörigen Workbook eingesetzt. Das Lehrwerk wird von der Schule bereitgestellt.

Orientierung an den verbindlichen Vorgaben des Kernlehrplans und des Zentralabiturs

Der Englischunterricht in der Kursphase orientiert sich an den verbindlichen Vorgaben des Kernlehrplans und des Zentralabiturs. Die Fachkonferenz legt die Reihenfolge der als verbindlich genannten Unterrichtsinhalte und deren Verknüpfung mit den zu berücksichtigenden Texten und Medien sowie den Zieltextformaten zu Beginn der Kursphase fest (siehe Tabelle). Die Ausgestaltung der einzelnen Kompetenzen in den jeweiligen Semestern wurde in den vorangegangenen Kapiteln bereits konkretisiert.

Verteilung der Lektüren auf die einzelnen Semester

Die Auswahl der Lektüren steht den jeweiligen Fachkolleginnen und -kollegen in Absprache mit den Studierenden frei. Allerdings wird eine verbindliche Festlegung hinsichtlich der in den einzelnen Semestern schwerpunktmäßig zu behandelnden Textformate und Medien getroffen, insbesondere der zu behandelnden Ganzschriften, damit die Kontinuität der Schullaufbahnen im Fall der Wiederholung eines Semesters gewährleistet ist: So wird im dritten Semester ein Drama und im fünften Semester ein Roman gelesen.

5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 17 APO-WbK sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Schriftliche Arbeiten/Klausuren und gleichwertige Formen der Leistungsüberprüfung

Terminierung, Anzahl und Dauer von Klausuren bzw. mündlichen Kommunikationsprüfungen

Die Terminierung der Klausuren der Einführungsphase erfolgt in Absprache der Kolleginnen und Kollegen und unter Berücksichtigung der schulinternen Besonderheiten. In der Einführungsphase werden im 1. Semester zwei Klausuren mit einer Dauer von 90 Minuten geschrieben, bei einer der Klausuren zuzüglich 15 Minuten Organisationszeit für die Präsentation des Hörverstehenstextes und das anschließende Einsammeln dieses Klausurteils. Im zweiten Semester wird eine Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten geschrieben. Anstelle der zweiten Klausur findet eine mündliche Kommunikationsprüfung statt (Zeitdauer der Gruppen- und Einzelprüfungen und Ablauf siehe schulinterne Handreichung der Fachschaft). Die Klausuren der Kurshase werden vom zuständigen Koordinator zu Beginn jedes Semester für alle Klausurfächer terminiert. Der Klausurplan mit den entsprechenden Terminen, Raumzuweisungen und Aufsichten hängt sodann für die Studierenden und Kollegen einsehbar im Schulgebäude bzw. Lehrerzimmer aus.

In der Kursphase ergeben sich für die Klausuren im Fach Englisch folgende Bearbeitungszeiten:

Semester	Bearbeitungszeiten und Prüfungsdauer Grundkurs
3. Semester	eine Klausur, Bearbeitungszeit 135 Minuten + 15 Minuten Organisationszeit für das Hörverständnis
4. Semester	zwei Klausuren, Bearbeitungszeit je 135 Minuten Hinweis: An der 2. Klausur nehmen <u>alle</u> Studierenden im Kurs unabhängig von der Wahl der Schriftlichkeit teil
5. Semester	1. Mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz der 1. Klausur (Prüfungsdauer siehe Schulerinterne Handreichung Mdl. Prüf.) 2. Klausur: Bearbeitungszeit 180 Minuten
6. Semester	240 Minuten + 30 Minuten Auswahlzeit

Semester	Bearbeitungszeiten und Prüfungsdauer Leistungskurs
3. Semester	<p>zwei Klausuren (Reihenfolge wählbar)</p> <p>1. o. 2. Klausur (mit Hörverständhen), Bearbeitungszeit 180 Minuten + 15 Minuten Organisationszeit für das Hörverständnis</p> <p>1. o. 2. andere Klausur (mit Sprachmittlung), Bearbeitungszeit 180 Minuten</p>
4. Semester	<p>zwei Klausuren, Bearbeitungszeit je 180 Minuten</p> <p>Hinweis: An der 2. Klausur nehmen <u>alle</u> Studierenden im Kurs unabhängig von der Wahl der Schriftlichkeit teil</p>
5. Semester	<p>1. Mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz der 1. Klausur (Prüfungsdauer siehe Schulinterne Handreichung Mdl. Prüf.)</p> <p>2. Klausur: Bearbeitungszeit 225 Minuten</p>
6. Semester	270 Minuten + 30 Minuten Auswahlzeit

Konzeption von Klausuren

Die Klausuren bereiten zunehmend auf die Aufgabentypen der schriftlichen Abiturprüfung vor. Die Erstellung eines zusammenhängenden englischsprachigen Textes ist Bestandteil jeder schriftlichen Klausur. Die Überprüfung der Teilkompetenz *Schreiben* wird in der Regel ergänzt durch die Überprüfung von zwei weiteren Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen. Im Verlauf der Qualifikationsphase werden alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal in einer Klausur überprüft. Dabei sind die drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen. In der ersten Klausur des zweiten Semesters der Einführungsphase wird die Überprüfung der Teilkompetenz *Schreiben* durch nur eine weitere Teilkompetenz ergänzt werden (vgl. KLP, S.49). Die weiteren Kompetenzbereiche (*Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachbewusstheit*) sind in jeweils unterschiedlicher Akzentuierung integrative Bestandteile jeder Klausur.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben) eingesetzt. In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal. Die *Sprachmittlung* wird in Klausuren stets isoliert überprüft, und zwar vom Deutschen ins Englische.

In der letzten Klausur der Qualifikationsphase werden Aufgabentypen eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, sodass die Klausur weitgehend unter Abiturbedingungen stattfindet.

Absprachen zur Bewertung von Klausuren

Bestandteil der Planung und Konzeption einer Klausur ist die Formulierung der

Leistungserwartungen bzw. die Festlegung der Kriterien, wann eine Aufgabe als erfüllt gilt. Dazu gehören auch die Punkteverteilung und damit eine Festlegung der Gewichtung der einzelnen Aufgaben zueinander. Die Korrekturen und kriterienorientierten Rückmeldungen sollen den Studierenden Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und ihnen Hinweise zu individuell Erfolg versprechenden Lernstrategien geben.

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen. Die allgemeinen Kriterien der Bewertung, insbesondere im Bereich der Darstellungsleistung, mit den Lernenden im Vorfeld der Klausur besprochen.

Mündliche Kommunikationsprüfung anstelle einer Klausur

Die mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt im 2. Semester die zweite Klausur und im 5. Semester die erste Klausur; sie ist damit im Beurteilungsbereich „Klausuren“ zu bewerten. Sie findet in der Regel als Dreierprüfung (Einzelheiten siehe schulinterne Handreichung) statt.

Entsprechend der Systematik des Kernlehrplans umfasst die Prüfung die funktionale kommunikative Kompetenz *Sprechen* mit den Teilkompetenzen „Zusammenhängendes Sprechen“ und „An Gesprächen teilnehmen“. Die Bewertung erfolgt kriterienorientiert in den Bereichen „Inhalt/Aufgabenstellung“ und „Darstellung/sprachliche Leistung“. Dabei kommen im inhaltlichen Bereich Kriterien wie Sachwissen, Klarheit und Differenziertheit der Antworten sowie Eigenständigkeit der Argumente zur Anwendung. Die Leistung im sprachlichen Bereich orientiert sich vor allem am kommunikativen Erfolg, wobei hier ebenfalls Kriterien wie Breite und Differenziertheit des Wortschatzes, syntaktische Qualität der verwendeten Strukturen und Sprachrichtigkeit berücksichtigt werden müssen. Im Bereich der kommunikativen Strategie kommt es darauf an, dass die Studierenden ihre Ausführungen situationsangemessen und adressatenbezogen darstellen. Leistungen im Beurteilungsbereich Aussprache und Intonation sind nach Korrektheit und Klarheit zu bewerten und danach, inwieweit etwaige Verstöße die Verständlichkeit der Darstellung beeinträchtigen.

Für die Leistungsbewertung müssen die Kompetenzerwartungen dem Leistungsstand des jeweiligen Semesters entsprechen, d.h. Anforderungen und Gewichtung der einzelnen Beurteilungsbereiche verändern sich dem Sprachlernstand entsprechend.

Für die Bewertung mündlicher Leistungen gilt, dass bei der Ermittlung der Gesamtnote einer mündlichen Prüfung der Bereich „Darstellung/Sprachliche Leistung“ einen höheren Stellenwert erhält als die „inhaltliche Leistung“.

Es wird das landesweit empfohlene einheitliche Bewertungsraster mit einem differenzierten Punktesystem eingesetzt, das die unterschiedlichen Leistungsstufen der Beurteilungsbereiche deutlich macht und eine transparente Beurteilung der Studierendenleistung ermöglicht (siehe Handreichung „Mündliche Prüfungen in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe“).

Facharbeit

Gegebenenfalls kann eine Facharbeit die zweite Klausur in 4. Semester ersetzen. Das Thema und der methodische Zugang werden mit dem Fachkollegen/der Fachkollegin zu Beginn der Arbeitsphase abgesprochen. Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Grundlage für die Bewertung sind die allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung; ein ausdifferenziertes Konzept der kriteriellen Anforderungen einer Facharbeit Englisch befindet sich derzeit in Arbeit.

Sonstige Mitarbeit

Grundsätzlich erfolgt die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit aller Kompetenzbereiche integrativ im Unterricht. Zu den Bestandteilen der Sonstigen Mitarbeit gehören u.a. unterschiedliche Formen

der selbständigen und kooperativen Aufgabenbearbeitung, Beiträge zum Unterricht, Hausaufgaben, schriftliche Überprüfungen, Präsentationen oder Referate. Die Bewertungskriterien wurden in einer von der Fachschaft verabschiedeten Handreichung (siehe Anhang) konkretisiert und nach Leistungskategorien ausdifferenziert. Die Kriterien zur Beurteilung des Leistungsbereichs sonstige Mitarbeit für das Fach Englisch und die konkretisierte Handreichung wird im 1. Semester an die Studierenden ausgeteilt und gemeinsam besprochen. Beides findet sich auch immer im aktuellen Schulplaner. Die Handreichung gewährleistet Transparenz bezüglich der Anforderungen im Bereich der Sonstigen Mitarbeit und dient Lehrenden und Lernenden als gemeinsame Referenz im Rahmen der Lernberatungen zum Quartalsende.

Die Leistungsrückmeldungen zur mündlichen Mitarbeit erfolgen auf Nachfrage der Studierenden außerhalb der Unterrichtszeit, spätestens aber in Form von mündlichen Quartalsrückmeldungen. Dieser vorab geht eine Selbsteinschätzung durch die Studierenden. Dabei können sich die Studierenden anhand der am Weiterbildungskolleg Bonn einheitlich in allen Fächern eingesetzten Pyramide und Zielscheibe (immer im aktuellen Schulplaner) auch kriteriengeleitet selbst bewerten. Anschließend erfolgt ein Abgleich mit dem Fachlehrer/ der Fachlehrerin und es erfolgt eine individuelle Lern- und Leistungsreflexion sowie Beratung im Hinblick auf Stärken und Verbesserungsperspektiven.

Gewichtung der schriftlichen Leistung und der Sonstigen Mitarbeit

Bei der Vergabe der Endnote ist gemäß den Vorgaben der APO-WbK auf ein angemessenes Verhältnis der Bereiche „Schriftliche Leistungen“ und „Sonstige Mitarbeit“ zu achten. Beide Bereiche sind weitestgehend gleichwertig in die Notengebung einfließen zu lassen. Im 3. Semester des Grundkurses werden die Note für die sonstige Mitarbeit und die Klausurnote gleich gewichtet.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung während des Distanzunterrichts

Die nachfolgenden Überlegungen werden den Studierenden zu Beginn einer Distanzphase kommuniziert und so transparent gemacht.

Leistungen in der Distanz werden vollumfänglich bewertet. Dabei werden prinzipiell dieselben Kriterien wie für den Präsenzunterricht angewandt. Allerdings können nicht alle Formen der Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht genauso ihre Anwendung finden: Schriftliche Tests wie z.B. regelmäßige Vokabeltests sind während des Distanzunterrichts nicht umsetzbar. Ebenso gestalten sich Beobachtungen zum Anteil an einer Gruppenarbeit als schwieriger und auch die Sicherstellung von selbständiger Erarbeitung ohne Hilfe ist nicht ohne weiteres möglich. Als Ersatz zu einem schriftlichen Test kann die Lehrkraft eine Schreibaufgabe erteilen (ggf. auch individualisiert) und die eigenständige Bearbeitung dieser Schreibaufgabe kann dann im Rahmen eines Unterrichtsgespräches überprüft werden. Auch eine Hörverstehensaufgabe bietet sich anstelle eines Vokabeltests im Distanzunterricht an. Hier gilt es jedoch vorab zu klären, dass alle Studierenden den Text gut hören können. Generell bietet sich vor allem das Unterrichtsgespräch während einer Videokonferenz für eine Leistungsbewertung an, vor allem, wenn die Studierenden nicht nur die Lösung nennen, sondern diese auch begründen sollen. Letzteres senkt auch den Sprechanteil der Lehrkraft und unterstützt die Einbindung von Peer-Feedback in den Unterrichtsalltag. Rückfragen seitens der Lehrkraft (oder ggf. auch durch die Studierenden) lassen dabei Rückschlüsse zur Bearbeitungstiefe zu. Dies kann dann in die Bewertung einbezogen werden. Zusätzlich zu den bekannten Überprüfungsformen können z. B. Einreichaufgaben, internetbasierte Lernumgebungen mit Erfolgskontrolle (z.B. H5P-Aufgaben auf Moodle) oder mündliche Leistungsfeststellungen bewertet werden.

Bewertbar ist auch, ob Ergebnisse bis zu einem bestimmten Zeitpunkt eingereicht wurden. Dabei ist darauf zu achten, die Leistungsüberprüfungen so anzulegen, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Studierenden angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Sie sollten mit einer Rückmeldung an die Studierenden verbunden sein, die differenziert Stärken

und Schwächen hervorhebt und Hinweise zum Weiterlernen gibt. Was die Unterrichtsplanung betrifft, so stellt die Leistungsüberprüfung auch eine Gelegenheit zur Reflexion der Lehrkraft dar: Die Planung des Distanzunterrichts und seine Verknüpfung mit Präsenzphasen können gegebenenfalls optimiert werden.

6. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation von Inhalten und Methoden des schulinternen Lehrplans Englisch finden fortlaufend im Rahmen der Fachkonferenzen statt; dies gilt insbesondere für neu eingeführte Prüfungsformate sowie Vereinbarungen bezüglich didaktischer Grundsätze und Vorgehensweisen (z.B. Einführung und Nutzung der Wörterbücher im ersten Semester, Einübung neuer Kompetenzbereiche und Vorbereitung auf neue Prüfungsformate).

Seit der Einführung des Formats „Mündliche Kommunikationsprüfung“ im Sommersemester 2011 führt die Fachschaft regelmäßig eine Evaluation der mündlichen Prüfungen im 2. und 5. Semester durch. Die Studierenden beurteilen im Rahmen dieser anonymen Evaluation unter anderem die unterrichtliche Vorbereitung auf die Prüfungen, die Durchführung der Prüfungen, die Atmosphäre während des Prüfungsgesprächs sowie die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Bewertung der Prüfungsleistungen. Die Auswertung dieser Evaluation ergibt seit Einführung regelmäßig eine sehr hohe Akzeptanz des Prüfungsformats und der Rahmenbedingungen seiner Umsetzung seitens der Studierenden. Die Ergebnisse der Evaluation werden zum einen auf den Fachkonferenzen reflektiert und zum anderen gemeinsam mit den Studierenden in den Kursen zurückgemeldet und besprochen.

Anhang 1: Kriterien zur Beurteilung des Leistungsbereichs (Handreichung für Studierende)

***Sonstige Mitarbeit (SoMi)* im Fach Englisch Beurteilungsrelevante Leistungen**

Die Fachschaft Englisch orientiert sich bei der Beurteilung der Leistung im Bereich sonstige Mitarbeit an den Vorgaben zur Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“, die am WbK Bonn zum WS 2016/2017 in Kraft getreten sind sowie an den unten aufgeführten fachinternen Kriterien. Beides, die Kriterien zur Beurteilung des Leistungsbereichs sonstige Mitarbeit im Fach Englisch sowie die konkretisierte Orientierungshilfe finden sich auch immer im aktuellen Schulplaner. Den Leistungsrückmeldungen zur mündlichen Mitarbeit geht eine Selbsteinschätzung durch die Studierenden voraus. Dabei können sich die Studierenden anhand der am Weiterbildungskolleg Bonn einheitlich in allen Fächern eingesetzten Pyramide und Zielscheibe (immer im aktuellen Schulplaner) auch kriteriengeleitet selbst bewerten. Anschließend erfolgt ein Abgleich mit dem Fachlehrer/ der Fachlehrerin und es erfolgt eine individuelle Lern- und Leistungsreflexion sowie Beratung im Hinblick auf Stärken und Verbesserungsperspektiven.

Bewertet werden prinzipiell alle Leistungen, die nicht dem Bereich der Klassenarbeiten/Klausuren zuzurechnen sind. Entscheidend sind die **Qualität und die Kontinuität** der Unterrichtsbeiträge. Diese können

- als mündliche Beiträge in Unterrichtsgesprächen und Gruppenarbeiten,
- als schriftliche Arbeiten in Übungs- oder Einzelarbeitsphasen oder
- in Form eines Vortrags oder Referats

geleistet werden. Bei der Bewertung mündlicher Beiträge im Unterrichtsgespräch ist auch der individuelle Lernfortschritt zu berücksichtigen.

1) In der **mündlichen** Mitarbeit im Unterricht sind u. a. folgende Beiträge zum Unterricht zu bewerten:

- Darstellung und Erläuterung von inhaltlichen Zusammenhängen
- Einordnung und sachliche Bewertung thematischer Sachverhalte
- differenziertes Feedback zu vorgetragenen Texten der Mitstudierenden
- (Selbst-)Korrektur von sprachlichen Fehlern
- Formulieren von reflektierten, sachbezogenen Fragen.

Qualität steht vor Quantität. Dies gilt auch für die sprachliche Qualität der Unterrichtsbeiträge, wobei auch auf korrekte Fachsprache und die Verwendung des im Unterricht erarbeiteten thematischen Vokabulars zu achten ist.

2) In der **selbständigen** Arbeit im Unterricht sind u. a. zu bewerten:

- Zielstrebigkeit und Engagement
- Strukturierung und sprachliche Qualität der schriftlichen Beiträge
- konstruktive Kooperation in Partner- und Gruppenarbeiten
- Initiative und Übernahme von Verantwortung innerhalb einer Gruppe

Die im Folgenden gelisteten Leistungen können, falls sie im Einzelnen erbracht worden sind, mit in die Beurteilung der Gesamtleistung eingerechnet werden:

3) Referate

- schriftliche Vorlage (Thesenpapier)
- Vortrag
- sprachliche Eigenständigkeit und Korrektheit
- Strukturierung und Übersichtlichkeit der Darstellung

- 4) Leistungen in schriftlichen Übungen bzw. bei schriftlicher Abfrage der Hausaufgabe

Uneingeschränkt gilt, dass Studierende die Pflicht haben, sich auf den Unterricht angemessen vorzubereiten (Hausaufgabe) und versäumten Lernstoff selbstständig bis zur nächsten Unterrichtsstunde nachzuarbeiten.

Die Nacharbeitung versäumter Stunden ist der Lehrkraft in schriftlicher Form unaufgefordert einzureichen, einschließlich der für die versäumte Stunde anzufertigenden Hausaufgaben. Nach längerer Erkrankung kann nach Absprache eine angemessene Zeit zur Nacharbeit eingeräumt werden.

Orientierungshilfe für die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Fach Englisch

Kriterien: Der Studierende/ die Studierende	In Worten Note (Punkte)
<ul style="list-style-type: none"> erfüllt die Anforderungen für die Note 2 in besonderem Maße, darüber hinaus: formuliert im Englischen frei, sicher und differenziert bemerkt eigene Fehler und kann diese selbst korrigieren und reflektieren leistet Transfer und fachliche Metareflexion 	Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße 1 (13, 14, 15)
<ul style="list-style-type: none"> kann aktuell erarbeitete Themengebiete sicher und differenziert wiedergeben liefert im Unterricht inhaltlich wichtige und komplexe Beiträge bringt Vorwissen und eigene Ideen in die Erarbeitung neuer Themen ein passt Gesprächsbeiträge an und bezieht sich sachlich und konstruktiv auf vorhergehende Diskussionsbeiträge formuliert Beiträge zum Unterrichtsgespräch in vollständigen und weitgehend korrekten englischen Sätzen wendet im Unterricht erarbeitetes Vokabular sowie sprachliche Mittel in adäquater Weise an kann sprachliche Hilfen gezielt erfragen und umsetzen kann sprachliche Korrekturen umsetzen und selbst vornehmen bedient sich in kooperativen Phasen des Englischen und hält auch Arbeitspartner zum Englischsprechen an unterstützt Diskussionspartner und kann Formulierungsalternativen anbieten begründet eigene Positionen sachlich, argumentiert differenziert und stimmig 	Leistung entspricht den Anforderungen voll 2 (10, 11, 12)
<ul style="list-style-type: none"> kann einfache Zusammenhänge der aktuell behandelten Thematik richtig wiedergeben und in Ansätzen weiterentwickeln kann einfache Aufgabenstellungen zu bereits erarbeiteten Themen sicher lösen kann mit Hilfestellung stimmig argumentieren bringt Grundkenntnisse bei der Bearbeitung neuer Themen und Probleme ein bemüht sich bei Gesprächsbeiträgen um vollständige Sätzen und Einhaltung des Englischen als Unterrichtssprache greift Formulierungshilfen auf und kann Korrekturen in der Regel umsetzen reflektiert persönliche Fehlerquellen und arbeitet aktiv an deren Behebung 	Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen 3 (7, 8, 9)
<ul style="list-style-type: none"> beantwortet Wiederholungsfragen häufig richtig kann einfache Zusammenhänge der aktuell behandelten Thematik meist richtig wiedergeben kann geübte Aufgabentypen mit kleinen Hilfestellungen selbstständig lösen zeigt im Unterricht, dass er/sie bei der Bearbeitung neuer Themen und Probleme wesentliche Schritte aufnehmen kann zeigt Eigeninitiative bei der Behebung sprachlicher Schwierigkeiten und thematischer Lücken ist bemüht, Gesprächsbeiträge in der Fremdsprache zu formulieren kann sprachliche Korrekturen zum Teil umsetzen 	Leistung zeigt zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen den Anforderungen. 4 (4, 5, 6)
<ul style="list-style-type: none"> erfüllt die Anforderungen für die Note 4 überwiegend nicht mehr beherrscht aktuelle Unterrichtsthemen und grundlegende sprachliche Kompetenzen nur unzureichend; diese Lücken sind bei Engagement in absehbarer Zeit beherrschbar kann einfache Wiederholungsfragen teilweise korrekt beantworten kann geübte Aufgaben mit Unterstützung lösen verfällt häufig ins Deutsche 	Leistung entspricht den Anforderungen nicht, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können. 5 (1, 2, 3)
<ul style="list-style-type: none"> beteiligt sich am Unterrichtsgespräch nicht oder nur nach Aufforderung gibt häufig falsche, unpassende oder gar keine Antworten kann geübte Aufgaben nicht lösen hält Unterrichtsmaterialien / Hausaufgaben wiederholt nicht bereit arbeitet versäumten Stoff / nicht erledigte Hausaufgaben wiederholt nicht nach 	Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können. 6 (0)